Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
13. Jahrgang • 1-2015 • 30. Januar 2015

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Gemeindevertreter beschließen Haushaltsplan für 2015

Rekonstruktion der Oberschule am Airport Schönefeld abgeschlossen

Zur Sache

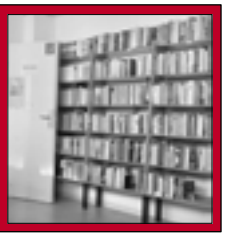
Die Gemeindevertreter haben in ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr den Haushaltsplan für das Jahr 2015 beschlossen. Wie schon im vergangenen Jahr gingen dem viele Beratungen auf allen Ebenen voraus. In einer Klausurtagung wurden Für und Wider bei den einzelnen Posten des Haushalts sorgfältig betrachtet. Es wurde ein Entwurf erarbeitet, der auf Konsolidierung setzt, aber auch Raum lässt für die Entwicklung der Gemeinde. Am Ende wurde ein Kompromiss gefunden, dem alle folgen konnten und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er die Zustimmung aller Gemeindevertreter fand.
Ein großes Projekt aus dem vergangenen Jahr wurde am 17. Dezember 2014 mit einem Schulfest abgeschlossen. Das war der behindertengerechte Umbau der Oberschule am Airport Schönefeld. Schüler und Lehrer freuen sich über das Schmuckstück, in dem sie jetzt lernen und lehren. Die Gemeinde hatte 1,3 Mio. Euro für die Rekonstruktion bereitgestellt. Eine Investition in die Zukunft .
Es ist nicht mehr lange bis zum Valentinstag. Gute Gelegenheit, Ihnen eine Hochzeitplanerin vorzustellen. Stefanie Frädrich aus Großziethen hilft allen Verliebten und Verlobten dabei, eine Traumhochzeit zu erleben.
In dieser Ausgabe gibt es auch wieder jede Menge Sport. Schauen Sie doch einfach mal vorbei in der Mehrzweckhalle bei den Turnieren der jungen Fußballer und Fußballerinnen. Die freuen sich bestimmt über anspornenden Beifall aus dem Publikum.
Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen.

Ihre Angela Hybsier

Gemeindebrandmeister berufen
Seite 5

Heiraten in Schönefeld
Seite 14

Spende für Bibliothek
Seite 21



Geburtstage Januar

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld gratuliert allen Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute!

Irmgard Griep, Waltersdorf, zum 96.
Arno Heppner, Großziethen, zum 94.
Gerhard Fritz, Großziethen, zum 92.
Shirhosseini Hosseini, Waßmannsdorf, zum 91.
Hildegard Sell, Großziethen, zum 90.
Elisabeth Forner, Großziethen, zum 90.
Manfred Otzen, Großziethen, zum 90.
Helga Ulrich, Schönefeld, zum 85.
Hildegard Piur, Schönefeld, zum 85.
Alfred Mette, Selchow, zum 80.
Eva Wagner, Großziethen, zum 80.
Kadriye Coban, Großziethen, zum 80.
Karl-Heinz Gollnick, Großziethen, zum 80.
Gilda Buhl, Großziethen, zum 80.
Hans-Joachim Kienast, Großziethen, zum 80.
Ingelore Kundoch, Kiekebusch, zum 75.
Peter Niestroj, Waltersdorf, zum 75.
Otto Rohrbeck, Waltersdorf, zum 75.
Udo Brewing, Großziethen, zum 75.
Rudi Zeiler, Großziethen, zum 75.
Wolfgang Ruhs, Waßmannsdorf, zum 75.
Hans-Georg Boldt, Großziethen, zum 75.
Ekkehard Oertelt, Großziethen, zum 75.
Udo Thiede, Großziethen, zum 75.
Lothar Schulz, Großziethen, zum 75.
Klaus-Peter Stöhr, Großziethen, zum 75.
Ursel Rosenthal, Großziethen, zum 70.
Eveline Schmiedling, Großziethen, zum 70.
Bernd Schwarz, Großziethen, zum 70.
Gerda Hüter, Waltersdorf, zum 70.
Erika Fust, Waßmannsdorf, zum 70.
Siegmund Henkel, Schönefeld, zum 70.
Renate Lorenz, Großziethen, zum 70.
Gerd Noster, Schönefeld, zum 70.
Gisela Lieben, Waltersdorf, zum 70.
Ursula Ueckert, Großziethen, zum 70.
Werner Schneemann, Waßmannsdorf, zum 70.
Frank Kaczmarek, Schönefeld, zum 70.
Brigitte Weniger, Großziethen, zum 70.
Hand-Jürgen Fricke, Großziethen, zum 70.
Wolfgang Krug, Schönefeld, zum 70.
Christine Landsmann, Kiekebusch, zum 65.
Sieglinde Zschoch, Waltersdorf, zum 65.
Monika Lochmann, Waltersdorf, zum 65.
Hartmut Jesse, Großziethen, zum 65.
Pera Radul, Großziethen, zum 65.
Waltraud Heym, Selchow, zum 65.
Dieter Pflanz, Waltersdorf, zum 65.
Dietmar Meixner, Großziethen, zum 65.
Jürgen Pohl, Schönefeld, zum 65.
Norbert Krüger, Großziethen, zum 65.
Pari Heydari, Schönefeld, zum 60.
Roland Spitzer, Waßmannsdorf, zum 60.
Angelika Wolschon, Waltersdorf, zum 60.
Martin Fuhrmann, Kiekebusch, zum 60.
Johannes Raubaum, Großziethen, zum 60.
Jörg Sonntag, Großziethen, zum 60.
Lieselotte Schippke, Großziethen, zum 60.
Norbert Hansche, Selchow, zum 60.
Marianne Flaccus, Waltersdorf, zum 60.
Verena Rückert, Großziethen, zum 60.
Joachim Stöcker, Schönefeld, zum 60.
Ljiljanka Kasal, Schönefeld, zum 60.
Thomas Vent, Großziethen, zum 60.
Elke Schochardt, Schönefeld, zum 60.
Detlef Wohte, Schönefeld, zum 60.

Hinweis: Wer **nicht** möchte, dass er mit Glückwünschen im Schönefelder Gemeindeanzeiger bedacht wird, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, um eine so genannte Übermittlungssperre nach § 30 Brandenburgisches Meldegesetz zu beantragen.

Fotonachweis:
S.1(2), 4(2), 5, 10, 11(2), 12, 14(2), 21 A. Hybsier

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 10**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 33**
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 55**
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 22**
Einwohnermeldeamt	
Frau Lisa Giese	**030/53 67 20 77**
Frau Valeska Matz	**030/53 67 20 88**

Sitzungstermine Februar 2015

03.02.2015	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
04.02.2015	18:30 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
09.02.2015	18:00 Uhr	Sitzung des Finanzausschusses
10.02.2015	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
11.02.2015	18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
19.02.2015	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
24.02.2015	18:30 Uhr	Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses
26.02.2015	18:30 Uhr	Sitzung des Bauausschusses

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Frau Rückbrot	Luchtrift 3
Tierrettungswache	Lichtenrader Chausee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
Frisiersalon Marion Klafft	Schulstraße 1
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden im **Raum 016, (Erdgeschoss)** im Rathaus der Gemeinde Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld auf Vereinbarung statt.
Bitte rufen Sie bei Bedarf eine der folgenden Rufnummern an, um einen Termin zu vereinbaren:
Tel.: 030 633 83 27, Brigitte Bischof, Schiedsfrau
Tel.: 03379 44 46 01, Herr Fuchs, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung Aufnahme von Rentenanträgen

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rententräge auf.
Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09
Mobil: (01 71) 7 94 66 38

IMPRESSUM
Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld,
Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redakteurin: A. Hybsier, Mobil: 0178/866 16 57, E-mail: angela.hybsier@gmail.com
Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 7.800 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.
Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.
Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15/09.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Gemeinde Schönefeld

ich hoffe, dass Sie alle gut ins neue Jahr gekommen sind und wünsche Ihnen für 2015 viel Glück, Kraft, Zuversicht und vor allem Gesundheit! In Schönefeld verlief der Jahreswechsel relativ ruhig, sieht man von einem Balkonbrand im Schwalbenweg, einem tödlichen Unfall in Rotberg und sehr vielen Feuerwehreinsätzen, um Sturmschäden zu beseitigen oder anderweitig Hilfe zu leisten, ab. **Die Freiwillige Feuerwehr unserer Gemeinde hatte über den Jahreswechsel in jedem Fall Großartiges geleistet, deshalb sei an dieser Stelle und gleich zu Beginn des neuen Jahres den Kameradinnen und Kameraden für Ihre ständige Einsatzbereitschaft und ihr Engagement besonders gedankt.**

Die Gemeindevertretung Schönefeld sah sich auf ihren letzten beiden Sitzungen gezwungen, die Steuern und Abgaben für die Bürger moderat zu erhöhen. Das ist die Folge der uns aufgebürdeten riesigen Abgaben an den Kreis und das Land. Natürlich spielen bei den Überlegungen und Entscheidungen im Landtag und bei der Regierung Brandenburgs der demographische Wandel, die Erosion ganzer Ortschaften, die Sorgen um Bildung, Integration und Arbeitsmarkt mit. Das Land Brandenburg hat immer mehr alte Menschen bei einer immer lückenhafteren Infrastruktur. Das Geld wird knapper und die Kassen leerer. Es ist seit über 20 Jahren bekannt, dass es einen solchen Wandel geben wird. Doch man hat verschlafen, rechtzeitig etwas zu tun. **Unsere Gemeinde tat bisher alles, um die Probleme selbst zu lösen. Schulerweiterungen, Kitas, Horteinrichtungen, Sport- und Spielplätze, die Schwimmhalle, das Standesamt sowie der Straßen- und Radwegebau zeugen davon, dass wir alle Möglichkeiten genutzt haben**, um die Infrastruktur dieser Gemeinde ständig zu verbessern. Jüngste positive Ergebnisse waren das Gymnasium und die Wilhelm-Belger-Sporthalle im Ortsteil Großziethen. Zudem gibt es zwei wichtige Vorhaben, für die wir uns mit ganzer Kraft einsetzen. Zum einen ist da das geplante und bereits baugenehmigte **Schönefelder Kaufhaus neben der Schwimmhalle. Da gibt es gegenwärtig intensive Verhandlungen mit einem neuen Partner, der engagierter ist, so dass ich die Hoffnung habe, dass spätesten im zweiten Quartal 2015 endlich der Grundstein gelegt wird. Die andere „Baustelle" ist unser Ärztehaus**. Ein Vertrag mit einem starken Partner hat Schönefeld bereits vor Jahren geschlossen und es gibt weiterhin, ohne dass wir ständig darüber berichten, Verhandlungen, um dieses Vorhaben voranzubringen. Das Medizinische Versorgungszentrum auf dem BER und unser Ärztehaus müssen in Zusammenhang gesehen werden. Deshalb gestaltet sich dieser Prozess besonders schwierig. **Er ist jedoch unbedingt erforderlich, denn im Ländervergleich hat Brandenburg die geringste Vertragsarztdichte**. Die Ärzte werden immer älter, der Nachwuchs fehlt. So sind 17% der niedergelassenen Ärzte älter als 60 Jahre und knapp die Hälfte aller Ärzte ist zwischen 50 und 60 Jahre alt. Eine Ausbildung für Ärzte soll in Brandenburg im 2. Quartal dieses Jahres in Neuruppin erstmals seit 1811 (bis dahin in Frankfurt/Oder) wieder begonnen werden. Bisher gibt es in unserem Bundesland keine Medizinische Fakultät, die eine Arztausbildung sichert. Nachvollziehbar ist es schon, dass Ärzte nur schwer zu bewegen sind, in schrumpfende Regionen, die sich besonders im peripheren Bereich unseres Landes befinden, zu gehen. Kein Wunder, wenn man in verschiedenen Teilen des Landes wieder moderne Varianten der DDR-Institution der Gemeindeschwester aufleben lässt. Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. **Darüber hinaus muss man ehrlicherweise feststellen, dass die Schere zwischen finanziell wohlhabenden und finanziell darbenden Kommunen immer weiter auseinander geht. Das ist sicherlich der Hauptgrund für unsere Regierung, die Abgabenlast für Schönefeld so enorm zu erhöhen**. Unsere Gemeinde hat die Abgabenlast für alle Bürger leicht erhöht, um eine weitere Verschuldung zu vermeiden. Denn wenn unsere Gemeinde mehr leisten muss, als sie kann, geht es mit der Verschuldung ganz leicht in einen Abgrund. Überlegt man, dass die Gesamtschulden von Bund, Ländern und Kommunen im Juni 2014 die gigantische Summe von 2,045 Billionen(!) Euro erreicht haben, kann man in etwa erahnen, welchen Rucksack künftige Generationen „schleppen" müssen.

Unsere Gesellschaft muss sich darauf einstellen, dieses Problem ernsthaft zu lösen. Ob und wie das möglich sein wird, entscheiden auch und in erster Linie die Kommunen. **Wir sind deshalb gut beraten, unseren Kurs der finanziellen Konsolidierung in den kommenden Jahren konsequent fortzusetzen**. Zudem werden wir weiterhin mit großer Entschlossenheit und sehr gezielt die kommunale Bildungs-, Familien-, Sozial- und Versorgungsinfrastruktur weiter ausbauen. Ausgehend von der Überlegung, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen unseres kommunalen Handelns nicht spürbar verbessern werden, ist unsere kommunale Verantwortungsgemeinschaft bestehend aus Bürgern, Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden in Zukunft mehr denn je gefragt.

Eine Firma, die für uns in Großziethen die Essenversorgung an der Grundschule übernommen hat, teilte im Namen der Gemeinde mit, was übrigens ohne unsere Zustimmung und unser Wissen geschah, dass sie die Essenpreise erhöht, weil die Gemeinde angeblich Personal abgezogen hat. Das alles stimmte so nicht. Lediglich der gemeindliche Zuschuss für ein Subunternehmen dieser Firma wurde gestrichen. **In der Gemeindevertretung, bei den Eltern und in der Verwaltung haben solche Äußerungen und das Schreiben selbst großen Unmut hervorgerufen. Wir werden dieser Firma das auch so mitteilen.**

Lassen Sie uns gemeinsam an die Lösung der vor uns liegenden Aufgaben gehen. Glück hilft nur manchmal, Arbeit immer.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015!

Ihr Bürgermeister
Dr. Udo Haase

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint **am 27. Februar 2015.** Bürger, Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis **zum 12. Februar 2015** ab.

Im Rathaus ist ein Postfach eingerichtet worden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt an Frau Hybsier, Mobil 0178/866 16 57 oder per E-mail: angela.hybsier@gmail.com zu wenden.

Aus der Gemeindevertretersitzung vom 15. Januar 2014

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Olaf Damm, begrüßte in der ersten Sitzung der Gemeindevertretung im neuen Jahr Frau Elke Schochardt, die die Nachfolge von Georg Binder antritt, der im Dezember aus persönlichen Gründen ausgeschieden war und verpflichtete sie für ihre neue Aufgabe. Wir werden Ihnen Frau Schochardt in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeanzeigers vorstellen.

Ein Dankeschön für die erfolgreiche Zusammenarbeit vom Vorsitzenden des Finanzausschusses, Hans-Georg Springer, für die Kämmerin der Gemeinde, Frau Simone Eberlein.

Haushaltsplan 2015 einstimmig beschlossen

Der Haushaltsplan 2015 im Überblick

Der Haushaltsplan wurde in intensiven Beratungen und Diskussionen aller Gremien von der Gemeindevertretung bis zu den Fachausschüssen, den Ortsbeiräten und den Arbeitsgruppen Feuerwehr und Sportförderung sowie mit der Sach- und Fachkunde der Verwaltung erarbeitet.

Der Haushalt hat eine Größenordnung erreicht, die für eine Gemeinde dieser Größe seinesgleichen sucht.

Er weist im Ergebnishaushalt Erträge im Wert von rund 80 Mio. Euro und Aufwendungen von rund 95 Mio. Euro auf und enthält ein Investitionsvolumen von 16,9 Mio. Euro.

Die Gemeinde hat mit diesem Haushaltsplan einen Konsolidierungskurs eingeschlagen, zu dem sie durch die Umlagen im Rahmen des Finanzausgleichs gezwungen ist.

Die Transferaufwendungen sind mit rund 69 Mio. Euro bedeutendste Aufwandsposition. Pflichtige Umlagen sind Kreisumlage, Finanzausgleichsumlage und Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden in dieser Position die im Rahmen der freiwilligen Leistungen gewährten Zuschüsse an soziale Einrichtungen (z.B. Jugendclub Sportvereine) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse im Rahmen der Wirtschaftsförderung hineingerechnet. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Aufwandssteigerung um gut 26 Mio.

Vordringlich war dabei, die Umlagelast über den Haushaltsplan auf breiter Ebene umzuverteilen, nicht nur über die Hebesatzanpassung Eigentümer von Grundvermögen oder Gewerbetreibenden eine höhere Last aufzubürden.

7 Kitas und 3 Schulen mit 2160 Kindern und Jugendlichen

Für die Unterhaltung und Pflege modernen Infrastruktureinrichtungen, der Betreuung und Versorgung von rund 1100 Kindern in sieben Kindergärten und Horteinrichtungen, der infrastrukturellen Sicherung der Beschulung von rund 1060 Kindern und Jugendlichen in zwei Grundschulen und einer Oberschule, der Sicherstellung des Brandschutzes mit 150 FW Kameraden in 7 Feuerwehrgerätehäusern, der Zurverfügungstellung von Sport und Freizeitmöglichkeiten in zehn Sportstätten, drei Jugendklubs, dem Mehrgenerationenhaus sowie den Dorfgemeinschaftshäusern und nicht zuletzt der Sicherstellung der üblichen kommunalen Aufgaben stehen 191 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Der Haushalt sieht für die tarifliche Bezahlung 2015 11,5 Mio. vor.

Erweiterung der Paul-Maar-Grundschule

Wichtigstes Projekt ist der Erweiterungsbau der Paul-Maar-Grundschule. Er geht mit einem Investitionsansatz von 4.4 Mio. Euro in die Hauptphase. Das Gesamtprojekt einschließlich des Umbaus des Gebäudekomplexes Kleines Känguru in ein zukünftiges Hortgebäude soll im Februar 2016 abgeschlossen werden. Dann wird Schönefeld hier in knapp drei Jahren rund 10 Mio. Euro investiert haben.

3,8 Mio. werden für den weiteren Ausbau der Gemeindestraßen bereitgestellt. Hier sei vor allem der Ausbau der Dorfstraße in Waßmannsdorf einschließlich Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie die Planungen zum Ausbau der Jahn- und Friedrich-Ebert-Straßen in Großziethen anzuführen.

Fazit:

Es ist gelungen, einen Haushalt aufzustellen, welcher den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen Rechnung trägt und gleichzeitig eine positive Weiterentwicklung der Gemeinde aufzeigt und gewährleistet. Der Haushalt enthält in erheblichem Umfang Investitionen, die all samt aus vorhandenen Finanzmitteln finanziert werden. Trotz erheblicher Investitionen ist keine Kreditaufnahme notwendig. Ganz im Gegenteil auch im Jahr 2015 werden Schulden abgebaut, was insgesamt für eine sparsame und vorausschauende Haushaltsführung spricht.

Über die einzelnen Projekte des Haushaltsplanes werden wir Sie in den nächsten Ausgaben informieren.

Ein großes Dankeschön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr

Bilder vom Einsatz beim Brand auf einem Balkon in der 11. Etage eines Mehrfamilienhauses im Schwalbenweg. Fotos: feuerwehr-doku

In der Sitzung der Gemeindevertreter sprach Bürgermeister Dr. Haase seinen Dank an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für die stete Bereitschaft und Zuverlässigkeit bei den zahlreichen Einsätzen besonders im Dezember und Januar aus. Die Kameraden leisteten bei einem schweren Verkehrsunfall in Rotberg, einem gefährlichen Brand in Schönefeld und zahlreichen Sturmschäden Hilfe.

In der Zeit vom 20. Dezember 2014 bis zum 15. Januar 2015 wurden die Wehren der Gemeinde zu insgesamt 59 Einsätzen zur Hilfeleistung und bei Bränden alarmiert. Allein am 10. und 11. Januar 2015 wurden die Ortswehren zu 13 Einsätzen wegen Unwetterschäden alarmiert.

Mit Beifall brachten die Gemeindevertreter ihre Hochachtung für die Arbeit der Kameraden der Ortswehren zum Ausdruck. Auch auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr am 30. Januar 2015 wird die Einsatzbereitschaft der Kameraden, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für das Leben anderer einsetzen, gewürdigt werden.

Auf der Internetseite der Ortswehr Schönefeld Freiwilligen Feuerwehr (www.feuerwehr-schoenefeld.de) und Rotberg (www.feuerwehr-rotberg.de) sind die Einsätze aufgelistet und anhand der Fotos kann man sich ein Bild machen von der Professionalität und der Einsatzbereitschaft der Kameraden. Mehr Informationen finden sich auch auf der Facebook Seite Feuerwehr Schönefeld.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung im Jahr 2014 wurden Andreas Ziesemer (r.) als neuer Gemeindebrandmeister und Daniel Messinger als sein Stellvertreter (2.v.r.) berufen. Olaf Damm, Vorsitzender der Gemeindevertretung und Bürgermeister Dr. Udo Hasse gratulierten zur Berufung.

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

NOTRUFNUMMERN:

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112 • Polizei: 110

Hinweis:

In allen digitalen Netzen gilt generell die Notrufnummer 112. Sie können diese Nummer auch dann anwählen, wenn sich auf Ihrer Handy-Wertkarte kein Guthaben befindet oder Sie kein Geld/keine Wertkarte für öffentliche Telefonanlagen haben!

* **Feuerwehr-/Rettungsleitstelle Lausitz: (0355) 63 20**
* **Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen 116117**
* **Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld**
  Bohnsdorfer Chaussee 30, 12529 Schönefeld
  Telefon: (030) 63 48 00 • Telefax: (030) 63 48 02 29

Zur Information

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Erstaunen mussten der Bürgermeister und die Gemeindevertreter in der Sitzung der Gemeindevertretung am 15.1.2015 feststellen, dass die Firma Sodexo im Namen der Gemeinde Briefe verschickt hat, in denen eine Preiserhöhung für das Mittagessen mitgeteilt wird. Begründet wurde der Preisanstieg mit der Behauptung, die Gemeinde würde den Dienstleistungsanteil für die Essensausgabe nicht mehr bezahlen. Dies trifft nicht zu. Es gab keinen derartigen Beschluss, weder Verwaltung noch Gemeindevertretung wurden im Voraus von diesem Schreiben in Kenntnis gesetzt. Der Bürgermeister hat die Firma Sodexo aufgefordert, für Klärung zu sorgen.

Sabine Freund
für die Gemeindevertretung

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	14477
Hauptwohnung:	14062
Nebenwohnung:	415

(Stand 8. Januar 2015)

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 11.12.2014

65/2014 **Beschluss zur Vergabe von Straßennamen im Ortsteil Großziethen**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt, auf Vorschlag des Ortsbeirates Großziethen zwei Straßen im Ortsteil Großziethen in Grenzstraße und Lavendelring zu benennen.

66/2014 **Beschluss zur Vergabe von Straßennamen im Ortsteil Kiekebusch**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt, auf Vorschlag des Ortsbeirates Kiekebusch, Karlshof im Ortsteil Kiekebusch in Karlshofer Feld, Karlshofer Heide, Karlshofer Straße, Karlshofer Gut, Karlshofer Siedlung, Karlshofer Wiese zu benennen.
Diese Umbenennung dient der besseren Auffindbarkeit der jeweiligen Straßenzüge und jeweiligen Grundstücke in Karlshof. Somit ist Karlshof besser gegliedert und erleichtert/verbessert die Erreichbarkeit der Bewohner.

67/2014 **Beschluss zur Neuberufung eines sachkundigen Einwohners in den Finanzausschuss**
Unter gleichzeitiger Aufhebung der Berufung von Frau Ilona Sonnenburg beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld die Berufung von Herrn Detlev Oßenkopp (Ortsteil Großziethen) als sachkundigen Einwohner i. S. v. § 43 Abs. 4 BbgKVerf in den Finanzausschuss.

68/2014 **Beschluss zur Neubenennung der Mitglieder in der Arbeitsgruppe Sportförderung**
Unter Abänderung der mit Beschluss 16/2011 getroffenen Regelung beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld die Neubesetzung der Arbeitsgruppe Sportförderung wie folgt: aus dem Finanzausschuss: Frau Großkopf, Herr Rust aus dem Bildungs- und Sozialausschuss: Herr Aksu, Herr Wille

69/2014 **Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen 2015 in der Gemeinde Schönefeld**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt auf der Grundlage des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes vom 27.11.2006 folgende Termine für die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2015 in der Gemeinde Schönefeld.
1. Halbjahr 2015
4. Januar „Winterzauber“
1. März „Frühlingserwachen“
2. Halbjahr 2015
4. Oktober „VorWies`n“
1. November „Herbstzauber“
29. November „Start in den Advent“
20. Dezember „Warten auf den Weihnachtsmann“
Dieser Beschluss befreit nicht von der Antragstellung durch die einzelnen Unternehmen zur Öffnung ihrer Verkaufsstellen an diesen Terminen. Dazu ergeht eine gesonderte ordnungsbehördliche Verordnung.

70/2014 **Genehmigung von Ladenöffnungszeiten für das Jahr 2015 in der Gemeinde Schönefeld, Ortsteil Waltersdorf**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2015 für den Ortsteil Waltersdorf gemäß dem Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetz

71/2014 **Beschluss der 1. Satzung zur Änderung der Sportanlagennutzungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Schönefeld**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Sportanlagennutzungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Schönefeld. Die vorgesehene Änderung dient der Anpassung der Satzung und resultiert aus der nunmehr zur Nutzung übergebenen kommunalen Sporthalle „Wilhelm Belger“ im Ortsteil Großziethen.

72/2014 **Beschluss der 1. Satzung zur Änderung der Schulbezirkssatzung**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Bestimmung des Schulbezirkes für die Grundschulen der Gemeinde Schönefeld.

79/2014 **Beschluss der Hundesteuersatzung**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Hundesteuersatzung.
Die Hundesteuersatzung der Gemeinde Schönefeld wurde im § 3 Absatz 1 Buchstabe a bis c wie folgt geändert:
a) den ersten Hund von 25,00 Euro auf 40,00 Euro
b) den zweiten Hund von 40,00 Euro auf 80,00 Euro
c) jeden weiteren Hund von 70,00 Euro auf 120,00 Euro.

80/2014 **Beschluss der Hebesatzsatzung**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Realsteuern der Gemeinde Schönefeld (Hebesatzsatzung).
Der Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2015 weist für das fünfte Jahr in Folge ein Defizit im Ergebnishaushalt aus. Als Hauptgrund wird die hohe Umlagepflicht der Gemeinde Schönefeld im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches gesehen. Das Auseinanderfallen der pflichtigen Umlagen und der tatsächlichen Ertragssituation der Gemeinde Schönefeld liegt in der Differenz zwischen den Hebesätzen Schönefelds und der gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen begründet.
Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Schönefeld wird die Anhebung der Hebesätze für die Festsetzung der Realsteuern ab dem 01.01.2015 als geeignete Maßnahme zur Konsolidierung des Gemeindehaushaltes angesehen.
Ab Haushaltsjahr 2015 gelten folgende Hebesätze:
Grundsteuer A von 215 v.H. auf 280 v.H.
Grundsteuer B von 330 v.H. auf 380 v.H.
Gewerbesteuer von 200 v.H. auf 240 v.H.

81/2014 **Beschluss der Satzung zum Bebauungsplan 02/12 „Rinn Ideengärten“ im Ortsteil Großziethen**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt gemäß § 10 BauGB den Bebauungsplan 02/12 „Rinn Ideengärten“ im Ortsteil Großziethen der Gemeinde Schönefeld als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.

82/2014 **Beschluss des Vergnügungsstättenkonzeptes für die Gemeinde Schönefeld**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt das Vergnügungsstättenkonzept für die Gemeinde Schönefeld, aufgestellt vom Büro Stadt+Handel in Zusammenarbeit mit Plan und Praxis.

83/2014 **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aus der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB zum Bebauungsplan 02/13 „Spielplatz am Querweg“ im Ortsteil Großziethen**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Abwägung der im Verfahren nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB zum Bebauungsplan 02/13 „Spielplatz am Querweg“ im Ortsteil Großziethen eingegangenen Anregungen.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.01.2015

1/2015 **Beschluss der Haushaltssatzung 2015**
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt nach § 28 Abs. 2 Ziff. 15 i.V.m. § 65 ff BbgKVerf die Haushaltssatzung für das Jahr 2015.
Nach § 65 Abs. 1 BbgKVerf hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der Haushaltsplan ist Teil der Haushaltssatzung und Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Schönefeld. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Aufgabenerfüllung voraussichtlich anfallenden Aufwendungen und Erträge sowie für die geplante Investitionstätigkeit alle voraussichtlich anfallenden Einzahlungen und Auszahlungen.

2/2015 **Förderstatus der Vereine im Kalenderjahr 2015**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt, gemäß § 2 Pkt. 2 S. 1 der Rahmenrichtlinie zur Sportförderung in der Gemeinde Schönefeld nachfolgenden Vereinen im Kalenderjahr 2015 einen Förderstatus zu gewähren:

- RSV Waltersdorf 09 e.V.
- Fit & Fun 99 e.V.
- SV Schönefeld 95 e.V.
- SV Schönefeld Freizeitsport e.V.
- SV Waßmannsdorf 1956 e.V.
- SG Großziethen e.V.
- TC Waltersdorf 99 e.V und
- Verein für Fitness und Gymnastik e.V.

3/2015 **Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Beteiligung gem. § 3 (2) und § 4 (2) BauGB zum Bebauungsplan 05/12 „Sondergebiet Selchow Westgate II“, Ortsteil Selchow**

4/2015 **Beschluss der Satzung zum Bebauungsplan 05/12 „Sondergebiet Selchow Westgate II“ im Ortsteil Selchow**

5/2015 **Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Entwicklung vom 27.11.2014**

6/2015 **Beschluss über die Beauftragung eines Verkehrsplaners zur Überprüfung des aktuellen Entwurfs des Regionalen Nahverkehrsplanes des Landkreises Dahme-Spreewald auf notwendige Nachbesserungen zur ÖPNV-Ausstattung der Gemeinde Schönefeld**

Beschlussvorschlag wurde von der Gemeindevertretung abgelehnt.

Die Beschlussblätter können Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Politik/Bürgerinformationssystem öffnen unter dem jeweiligen Tagesordnungspunkt der Sitzung der Gemeindevertretung einsehen.

Information des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg

Bauabgangsstatistik Land Brandenburg 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie bitte deshalb als Eigentümer

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1000 m³ umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen)
- die Nutzungsänderung von Wohnraum

an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg unter www.statistik-bw.de/baut/html/

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Mit freundlichen Grüßen

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Amtsblatt 08/2014 vom 19/12 für die Gemeinde Schönefeld erschienen

Amtliche Bekanntmachung

►Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Gemeinde Schönefeld (Hebesatzsatzung)

►Hundesteuersatzung der Gemeinde Schönefeld

►1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Bestimmung des Schulbezirkes für die Grundschulen der Gemeinde Schönefeld Schulbezirkssatzung

►Bekanntgabe der Satzung zur Bestimmung des Schulbezirkes für die Grundschulen der Gemeinde Schönefeld (Schulbezirkssatzung) in der nach Inkrafttreten der 1. Änderungssatzung geltenden Fassung

►1. Satzung zur Änderung der Sportanlagennutzungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Schönefeld

►Bekanntgabe der Sportanlagennutzungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Schönefeld in der nach Inkrafttreten der 1. Änderungssatzung geltenden Fassung

►Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schönefeld

►Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen 2015 in der Gemeinde Schönefeld

►Ordnungsbehördliche Verordnung der Gemeinde Schönefeld über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2015 aus besonderem Anlass gemäß § 5 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes Az.: OBVOLÖ-01/2014-WAL

►Tierseuchenallgemeinverfügung des Landkreises Dahme-Spreewald zum Schutz vor der Einschleppung des Erregers der Geflügelpest in Hausgeflügelbestände

►Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 11.12.2014

Herausgeber:
Gemeinde Schönefeld
Bezug: im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, 12529 Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11 sowie einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten
Sie können das Amtsblatt auch online als PDF lesen unter:
www.gemeinde-schoenefeld.de/Amtsblatt

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverband Schönefeld

Die nächsten Blutspendetermine

Schulzendorf - Rathaus Schulzendorf,
Richard-Israel-Straße 1,
Dienstag 3. Februar
von 15 - 19 Uhr

Die größte Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.

SPENDE BLUT

Ferienhaus Schäckermann
Im herrlichen Süden von Berlin - Rudow
Brigitte Schäckermann
Lettberger Straße 79 • 12355 Berlin
Telefon: +49 (0)30 663 75 00 • Mobil: +49 (0)172 316 02 15
E-mail: brigitte.schaeckermann@gmx.de
www.brigitteschaeckermann.de

Rechtsanwältin
Beate Knoth-Schindler
Neue Anschrift nach Umzug
Prierosser Straße 54 • 12357 Berlin/Rudow

Wenn Sie aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht in die Kanzlei kommen können, besuche ich Sie gern zuhause!
Tel. 030 427 60 12 • Handy 0174 306 20 31
Email: anwaeltinknothschindler@email.de

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Ausstellung über Hugo Junkers im Rathaus

Ab Februar wird im Schönefelder Rathaus eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Hugo Junkers gezeigt. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses in der ersten Etage zu besichtigen. Die Ausstellung wird im Beisein von Bernd Junkers, Enkel des berühmten Ingenieurs, Konstrukteurs und Erfinders Hugo Junkers (1859-1935), am 1. Februar 2015 anlässlich des 80. Todestages offiziell eröffnet.

Am 2. Februar 2015 wird in diesem Zusammenhang an der Wildauer Technischen Hochschule eine Veranstaltung durch Prof. Dr. Ungvari eröffnet, auf der Bernd Junkers einen Vortrag über die wichtigsten Etappen des Lebens und die Meilensteine der Erfindungen und Konstruktionen von Hugo Junkers berichtet.

Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters

Das Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters findet am **7. März 2015** in der Gaststätte „Albergo“ in Schönefeld statt.

Beginn: **14.00 Uhr**

Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

OSZ Dahme-Spreewald in Schönefeld lädt ein

Wussten Sie, dass es den KFZ-Schlosser als Ausbildungsberuf gar nicht mehr gibt? Eine der neuen Berufsbezeichnungen ist z. B. der KFZ-Mechatroniker, Fachrichtung System- und Hochvolttechnik. Auch wenn diese Fachrichtung als Beruf sehr abstrakt klingt, ist es genau der Fachmann, der die heutigen und künftigen PKWs, LKWs oder Motorräder mit den vielen Assistenz-Systemen kennt und neben den mechanischen Bauteilen reparieren kann.

In diesem Zusammenhang haben Eltern und Schüler am Samstag, dem 21.02.2015, am Tag der offenen Tür die Gelegenheit sich über das vielseitige Bildungsangebot von kompetenten Lehrkräften und Auszubildenden beraten zu lassen. Es werden auch Vertreter aus Handwerks- und Industriebetrieben erwartet, die über ihre Berufsausbildung informieren.

Die Veranstaltung findet am OSZ Dahme-Spreewald, Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Interessenten können gern unter der Telefonnummer: 030 672 93 31 Kontakt aufnehmen, oder sich auf unserer Homepage informieren: www.osz-dahme-spreewald.de.

DRUCKEREI LILIE

Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat

• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Am 9. Januar 2015 hatte Landrat Stephan Loge zum traditionellen Neujahrsempfang nach Niewitz eingeladen. Am Rande gab es viele gute Gespräche auch mit dem Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke, der als Überraschungsgast erschienen war. v.l.nr. Lutz Franzke, Bürgermeister von Königs Wusterhausen, Ministerpräsident Dietmar Woidke, Landrat Stephan Loge, Martin Wille, Vorsitzender des Kreistages, Dr. Udo Haase, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

Königlicher Besuch auf der Internationalen Grünen Woche. Bei ihrem Rundgang besuchte die thailändische Prinzessin I.K.H. Maha Chakri Sirindhorn in der Brandenburghalle auch den Stand der Firma Spreewaldkonserve in Golßen, einen der sechs Aussteller aus dem Landkreis Dahme-Spreewald und bekam ein ganz besonderes Fotomotiv vor ihre Kamera, die Spreewaldgurke aus der Dose. (v.l.n.r.) I.K.H. Maha Chakri Sirindhorn, Prinzessin des Königreichs Thailand; Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin Brandenburg an der Havel; Jörg Vogelsänger, Minister für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Land Brandenburg; Eberhard Trempel, German Global Trade Forum Berlin Foto: Messe Berlin

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 ⁄ 15732 Eichwalde
Tag und Nacht 030 67549311
Karl-Marx-Str. 133 ⁄ OT Großziethen ⁄ 12529 Schönefeld
Tag und Nacht 03379 3126400
www.bestattungshaus-rauf.de

Kochkunst aus dem Havelland und der Schorfheide

Zwei neue Bücher mit Rezepten und Kurzgeschichten aus Brandenbug

Autor Klaus-Dieter Aretz und sein Küchenteam haben rund 150 Rezepte aus dem Havelland zusammengetragen. Viele davon stammen aus früheren Zeiten. Das Autorenteam hat alle Rezepte mit viel Leidenschaft und beruflicher Erfahrung ausprobiert und angepasst, so dass sie gut verständlich und für jedermann zum Nachkochen geeignet sind.

Neben havelländischer Kochkunst bietet „Das Havelländer Kochbuch“ Kurzgeschichten und Sagen und vereint sie mit rund 200 Fotos von Land und Leuten zu einem kulinarisch-historischen Streifzug durch das seen- und waldreiche Havelland. Heimatautor Günter Thonke hat die meisten der Geschichten beigesteuert. Zusammen mit alten Quellen entsteht ein lebendiges Bild dieser Region, die sich westlich vor den Toren Berlins erstreckt.

So schmeckt die Schorfheide

Besucher der Schorfheide erleben eine großartige Landschaft: Alte Buchenwälder, klare Seen, einsame Kiefernwälder, stille Moore, großzügige Angerdörfer, ökologische Landwirtschaft, versteckte Gutshäuser oder das eindrucksvolle Kloster Chorin. Wie die Küche in dieser Landschaft schmeckt, das erfährt man in dem „Kochbuch Schorfheide Chorin“. Es umfasst mehr als 150 Rezepte von den Köchen des VCH-Hotels „Haus Chorin“.

Als traditionelles Jagdgebiet bekannt, hat die Schorfheide viel mehr zu bieten als ausschließlich Wildgerichte. Rund 20 kleine Geschichten, Anekdoten und historische Erzählungen lassen den Leser in diese wunderschöne Gegend eintauchen und dieses Kochbuch zu mehr als einem kulinarischen Erlebnis werden.

Die Schorfheide liegt nordöstlich von Berlin. Sie gehört zum 130.000 Hektar großen Gebiet des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Auch der Grumsiner Forst gehört zum Biosphärenreservat. Seit Juni 2011 sind 590 Hektar des Grumsiner Forsts ein Teil der UNESCO-Weltnaturerbestätte „Buchenurwälder in den Karpaten und alte Buchenwälder in Deutschland“ und stehen auf einer Stufe mit anderen berühmten Schutzgebieten wie beispielsweise dem Grand-Canyon-Nationalpark in den USA.

Beide Kochbücher sind im Limosa-Verlag erschienen und kosten jeweils 19,90 Euro. „Das Havelländer Kochbuch“ umfasst 160 Seiten und „Das Kochbuch Schorfheide Chorin“ 192 Seiten.

Weitere Informationen: www.reiseland-brandenburg.de/reiseziele/havelland.html

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
„... wenn es um Qualität geht ...“
INH. DANIEL KRÜGER
GLASOWER WEG 11
12529 SCHÖNEFELD
TEL. 03379 / 44 65 41
FAX. 03379 / 44 65 42
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde-schoenefeld.de

kobold

BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN.

Vereinbaren Sie mit mir einen persönlichen Beratungstermin

Mein Service für Sie:

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

Ihr Ansprechpartner in Berlin-Rudow/Buckow Schönefeld/Großziethen

Thomas Hahn
Mobil 0172 8126815
E-Mail thomas.hahn@kobold-kundenberater.de

VORWERK

Wunderlich
Unsere Preise sind Beweise!
ŠKODA SERVICE · CITROËN SERVICE · NISSAN SERVICE

Der Škoda Fabia
WHITE EDITION
& BLUE EDITION

50%
auf Winterreifen
und -kompletträder*

*Nur in Verbindung mit Kauf eines Škoda Fabia Neuwagens oder Tageszulassung

Škoda Fabia White- oder Blue Edition
44 kW (60 PS), Tageszulassung: 09/2014 - Nur solange der Vorrat reicht!

- Klimaanlage
- Zentralverr. fernbedienbar
- Radio mit CD und MP3
- ESP und ABS
- 4x Airbag
- el. Fensterheber vorne
- geteilt umklappb. Rückbank u.v.m.

ab € 8.990,-

Kraftstoffverbrauch l/100 km: 7,3 innerorts, 4,5 außerorts, 5,5 kombiniert. CO2-Emissionen: 128 g/Km (kombiniert), Energieeffizienzklasse D. Messverfahren gemäß § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung. Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

MARIENDORF
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Mariendorfer Damm 122
12109 Berlin
Tel. (030) 70 00 81 - 0

STEGLITZ
Autohaus Wunderlich e.K.
Inh. Torsten Wunderlich
Bismarckstr. 18
12169 Berlin
Tel. (030) 79 48 86 - 0

WASSMANNSDORF
Autohaus Wunderlich
Inh. Angela Wunderlich
Am Airport 1 · 12529 Schönefeld
(OT Waßmannsdorf)
Tel. (03379) 44 44 44

www.autohaus-wunderlich.de

Oberschule am Airport Schönefeld in neuem Gewand

Rekonstruktion und Umbau bei laufendem Schulbetrieb

Bilder aus dem Bautagebuch

1 Eingang
2 Eingangstreppe
3 Außenansicht
4 Kranarbeiten
5 Fahrstuhl
6 Elektrik
7 Flur
8 Klassenzimmer

Nachdem der Umbau der Oberschule am Airport Schönefeld abgeschlossen war, gab es erstmal ein großes Aufatmen und dann natürlich Riesenfreude über fast neue Schule. Monatelang lebten Schüler, Lehrer, Eltern und Bauarbeiter zusammen auf der Baustelle. „Es war der absolute Wahnsinn. Von Ostern bis Oktober wurde gebaut. Es war laut, es war nervig, es war staubig. 300 Kinder, 25 Lehrer und die Bauarbeiter mussten in der Zeit gut miteinander auskommen und das sind sie auch. Alles hat prima funktioniert. Ich bin stolz auf meine Kinder. Und wir haben ein wahres Schmuckstück geschenkt bekommen. Ein großer Dank geht an die Schönefelder Gemeindevertretung“, schwärmte Rektor Börner. Die Gemeinde hat 1,3 Mio. Euro investiert und die Schule behindertengerecht und mit modernster Technik ausgestattet umgebaut.

Rektor Börner begrüßte die Gäste beim Schulfest zum Abschluss der Rekonstruktion der Schule.

Eine Rampe wurde gebaut, die zum neu eingebauten Fahrstuhl führt, behindertengerechte Toiletten, Spezialbeleuchtung, die sich wie von Geisterhand ein- und ausschaltet. Es gibt breitere Türen, neue Wärme- und Brandschutztechnik. Die Verkabelung wurde komplett erneuert. Kein altes Stück Kabel ist mehr vorhanden. Eltern, die ein Kind in eine behindertengerechte Schule schicken möchten, finden hier gute Bedingungen vor. Auch die Schüler sind darauf vorbereitet. Es war ein besonderer Augenblick für Rektor Börner, als er einer Schülerin im Rollstuhl den Schlüssel für den Fahrstuhl überreichen konnte. Die Schüler umrahmten das Fest mit einem musikalischen Programm und Gedichten passend zur Weihnachtszeit. Die Gäste bekamen selbst gestaltete Weihnachtsgrüße. Architekt Uwe Müller hatte einen Kalender mitgebracht, in dem der Umbau dokumentiert ist.

„Viele technische Sachen, die hier eingebaut wurden, sieht

Architekt Uwe Müller hatte einen Kalender zum Schulumbau mitgebracht.

Das neu gestaltete Logo ist ein Geschenk des Architekten an die Schule.

man gar nicht. Sie sind teuer, aber werden in den nächsten Jahren erhebliche Einsparungen beim Wasser, Warmwasser, und der Elektrizität bringen. Diese Schule ist etwas Besonderes. Schönefeld ist damit ein Vorreiten in Sachen Inklusion." Ein ganz besonderes Geschenk hat er der Schule gemacht. Da das alte Logo der Schule wegen des Umbaus entfernt werden musste, schenkte er den Schülern und Lehrern ein neues von einem Künstler gestaltetes Logo. Das Motiv erklärt er so: „Es gab mehrere Vorschläge für ein neues Logo. Wegen der Beziehung zum Flughafen sollte ein Flieger auf dem Bild sein. Die Frage war: soll es ein richtiger oder ein Papierflieger sein? Die Entscheidung fiel für den Papierflieger. Die Begründung ist einfach. Kinder, die motorisch in der Lage sind, einen Papierflieger zu falten, kommen durch die ganze Welt. Und wer im Unterricht einen Papierflieger durch den Klassenraum segeln lässt, der spielt nicht mit den Apps auf dem Handy." Einen Wunsch gab der Architekt den Schülern mit auf den Weg: „Haltest die Schule in Ehren, so viel Geld wird sicherlich in den nächsten Jahren nicht wieder zur Verfügung stehen." Die Firma Schulzendorfer Elektro GmbH, die die Elektroinstallationsarbeiten ausgeführt hatte, hatte für die Schüler noch eine besondere Überraschung. Als kleine Entschädigung für die Unannehmlichkeiten während des Baus wird sie ein Event für die Schüler organisieren. Auf einem Parcours können die Schüler Segway fahren. Die Begeisterung war groß und die Vorfreude allen anzusehen.

Die Gäste bekamen Weihnachtskarten, die von den Schülern liebevoll gestaltet worden waren.

Am 17. Januar fand der Tag der offenen Tür statt. Es gab großes Interesse und viele Eltern waren gekommen, um die neu gestaltete Schule zu besichtigen und sich über die Bildungsangebote zu informieren.

A.H.

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

.....einfach schöner LESEN
Bücher für Groß & Klein
Schulbücher
Lernhilfen
Hörbücher
DVD's, Wein und mehr...
BUCHHANDLUNG IN RUDOW
LEPORELLO
Krokusstr. 91 · P direkt in der Straße · Telefon 665 261 53
Geöffnet von MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Webshop: www.leporello-buch.de

Horst Wilke Bestattungshaus
Wir stehen Ihnen jederzeit persönlich zur Verfügung
- Erd-/Feuer-/Seebestattungen
- eigene Abschiednahmeräume
- Erledigung aller Formalitäten
- individuelle Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Ausrichten von Trauerfeiern
- auf Wunsch Hausbesuch
- individuelle Finanzierungsgestaltung
Potsdamer Str. 78, Köpenicker Str. 32
15711 Kgs. Wusterhausen
www.bestattungshaus-wilke.de
Tag und Nacht erreichbar
03375-24430

Schönefeld verliert sein Bahnhofsgebäude

Der Schönefelder Bahnhof, Foto von 2012

Der Bahnhof Schönefeld hat eine lange Geschichte. Nach der deutschen Teilung als Ergebnis des zweiten Weltkrieges wurde auch Berlin unter den Siegermächten aufgeteilt. In West- und Ostberlin wurde die Stadt politisch aufgeteilt. Das gab natürlich auch Auswirkungen im Verkehrsbereich. An den Schnittstellen wurden die Verkehrswege teilweise abgekoppelt. Die Ostberliner planten eine Umfahrung des Westberliner Stadtgebietes. So entstand ein Außenring für den Bahnverkehr rund um die Stadt. Im Süden wurde der Außenring durch den Schönefelder Ortskern verlegt, so dass das Dorf in zwei Teile getrennt wurde. Eine Schrankenanlage wurde zur Verbindung eingerichtet und Schönefeld erhielt einen Bahnhof, dort wo er noch heute existiert. Er ging am 1. Juli 1951 in Betrieb. Viele Jahre diente der Bahnhof nur als Kontrollbahnhof. Nach dem Umzug des zivilen Flughafens von Diepensee nach Schönefeld wurde der Bahnhof auch zum Ein- und Aussteigen benötigt. 1962 bekam der Bahnhof auch einen S-Bahn-Anschluss. Der zunehmende Flugbetrieb machte eine schnelle Anbindung an das Stadtzentrum erforderlich. 1976 wurde dann die neue Passagierabfertigung (NPA) entsprechend der steigenden Flugbewegungen errichtet. Der Schönefelder Bahnhof war aber nach wie vor ein Provisorium. Eine Eisenbrücke über die Gleise war für die Reisenden ein unzumutbarer Zugang zu den Bahnsteigen, vor allem mit Gepäck sehr beschwerlich. In einer Baracke waren die Fahrkartenschalter und Toiletten untergebracht. Zum modernen Gebäude der NPA war der Bahnhof so nicht mehr tragbar, zumal der Zugverkehr durch Schönefeld enorm zugenommen hatte. 1978 war es dann so weit, der Umbau des Bahnhofes wurde begonnen. Statt der Stahlbrücke wurde unterirdisch ein Fußgängertunnel errichtet. Über Treppen konnte man nun die Bahnsteige erreichen. Die Bahnsteige wurden weiter ausgebaut und überdacht. Ein neues Bahnhofsgebäude wurde errichtet und im Baustil der NPA angeglichen. Fahrkartenschalter, Gastronomie, Toiletten, eine Gepäckaufbewahrung und Kioske wurden für die Bahnreisenden geschaffen. Am 29. Juni 1984 wurde das Gebäude eröffnet und in Betrieb genommen.

Der Bahnverkehr hatte stark in den 70er und 80er Jahren zugenommen. Die Schönfeld anfahrenden Züge mussten zeitweise auf Wartepositionen pausieren um den Bahnhof anzusteuern. Er war den Anforderungen des Bahnverkehrs kaum noch gewachsen. Der Ring von Berlin über Schönefeld bis zum Glasower Damm wurde vierspurig ausgebaut. Die Schranke in Schönefeld wurde geschlossen. Wegen der dichten Zugfolge wurde eine Fußgängerbrücke über die Gleise in Schönefeld errichtet. Die Strecke wurde nun elektrifiziert. Der Bahnhof Schönefeld erlebte zwischen 1970 und 1989 seinen Höhepunkt. Das große „Aus“ für den Bahnhof wurde 1989 mit dem Fall der Grenze zwischen der DDR und der Bundesrepublik eingeläutet. Mit der politischen Wiedervereinigung 1990 wurden die alten Streckenführungen aus der Vorkriegszeit nach Berlin wieder hergestellt. Der Bahnverkehr über Schönefeld nahm wieder stark ab. Nur noch einige Regionalbahnen steuern außer der S-Bahn diesen Bahnhof heute noch an. Wenn in der Zukunft der neue BER öffnet, werden auch die Regionalbahnen den unterirdischen Bahnhof unter dem BER ansteuern und nicht mehr über den Schönefelder Bahnhof fahren. Außer der S-Bahn werden dann nur noch Güterzüge Schönefeld passieren. Das Bahnhofsgebäude wird dann nicht mehr in diesem Umfang gebraucht. Einige Bahnsteige sind schon heute vom Gleissystem abgekoppelt. Ende des Jahres 2014 wurde der Abriss des Bahnhofgebäudes endgültig eingeläutet. Die DB hat zum Abriss grünes Licht gegeben. Die Eingänge zum Gebäude sind bereits mit Platten verschlossen. Alle Mieter sind gekündigt worden und seit dem Jahresende sind alle Stände zur Versorgung Reisender geschlossen. Das Schönefelder Bahnhofsgebäude wird dann mehr oder weniger Geschichte sein. 2015 wird er durch Abriss aus dem Blickfeld auch für uns Schönefelder verschwinden. Es war nicht nur für uns Schönefelder ein Bahnhof, der in seiner Geschichte seit 1951 viele Höhen und Tiefen erlebt hat. Viele Reisende haben Jahrzehnte hier positive oder negative Eindrücke sammeln können. Besonders in den Zeiten des Berufsverkehrs ging es hier recht turbulent zu. Der Niedergang des Bahnhofs Schönefeld hat sich schon seit längerer Zeit angedeutet. Fahrgastbetreuung, wie Fahrkartenschalter gibt es schon länger nicht mehr. Toiletten gibt es für Reisende auch nicht mehr, was man am nördlichen Ausgang vom Bahnhofstunnel am Geruch erkennen kann. Kein guter Ruf für die Bahn insgesamt. Wann der BER-Bahnhof als Ersatz in Betrieb geht, ist heute eher fraglich. Wie es in Schönefeld den Bahngästen bis dahin ergeht wohl ebenfalls.

Hans Schäfer

SCHINDLER'S
DACHSERVICE GbR
HARDY SCHINDLER & OLAF KLOSS
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

• 12/24 Raten
• Null Zinsen
• Passt 100%
1a
Das Brillenabo
So kauft man heute Brillen
Das Brillenabo
Auf Anhieb chic - in Raten zahlen
www.das-brillenabo.de
Seit über 50 Jahren Ihr Augenoptiker in Rudow
S. Brandt
Alt-Rudow 26, 12357 Berlin
☎ 030-663 30 07
Neuköllner Straße 356, 12355 Berlin
☎ 030-663 30 01

Impressionen vom Fest der Stille

Foto: Manuela Köhler

Foto: Manuela Köhler

Kaum zu toppen – das Fest der Stille 2014

Was die Waltersdorfer zum Fest der Stille 2014 aufgeboten haben, ist kaum noch zu übertreffen. Viele der Helfer hatten so viel zu tun, dass sie selbst weder einen Glühwein noch eine Bratwurst zu sich nehmen konnten. Auch der neue kulinarische Genuss, die Tornadokartoffeln, fand nach anfänglicher Ebbe so regen Zuspruch, dass die drei in diesem Stand kaum noch der Nachfrage gerecht werden konnten und die Dampfschwaden die Bude nur so einnebelten.

Gäste kamen von Niederlehme bis Köpenick, manche hatten das Fest durch Zufall an der Straße entdeckt und waren nach ihren tollen Eindrücken traurig, dass sie nicht noch mehr Leuten haben Bescheid geben können. Viele sagten, dass sie nächstes Jahr unbedingt wiederkommen möchten.

Besonders hervorheben möchte ich, was mehr im Hintergrund, bei den Vor- und Nachbereitungen vor sich ging. Schon am Donnerstag stellte der Bauhof die drei gemeindeeigenen Buden auf, was uns viel Arbeit und Wege sparte. Da war bei mir auf dem Hof auch schon von Eberhard Rauchfuß und mir das Baba-Jaga-Haus vormontiert. Als dann der Gabelstaplerfahrer das dreieinhalb Meter hohe Gebilde sah, wollte er schon verzagen und meinte, das kippt bestimmt. Trotzdem hat er es dann am Freitag gekonnt herübergebracht und auf dem Hühnerbein abgesetzt. Die Schrauberei, die anderthalb Tage gedauert hatte, hatte sich dann aber auch gelohnt, weil die Kinder teilweise zu Dutzenden darauf unentwegt herumtobten.
Für das Hin- und Hertragen der vielen Tische und Umzugskartons und des Kaspertheaters hatte Friederike die Mithilfe von Höffner Azubis organisiert. Damit war auch mal wieder die größte Firma am Platze mit von der Partie beim Fest der Stille. Bei den Sponsorleistungen hatten wir fast den Vorjahresstand erreicht, so dass wir nicht übermäßig vorfinanzieren mussten. Dafür auch noch mal ein großes Dankeschön.

Fast zu viel war der Ansturm für René und Julius, die die Tombola betreuten. Die hohen Gewinnchancen sind ja schon bekannt und schon die kleinen Preise waren so attraktiv, dass sich schon viel Freude verbreitete. Wie groß war sie erst, als es an die Verlosung der 18 Hauptpreise ging und natürlich das schönste, unser Superpreis, der, jetzt darf es gesagt werden, in einer Ballonfahrt für zwei Personen bestand.

Nicht zuletzt ist es aber auch die Kultur, die auf Hochtouren läuft zum Fest. Schon den Eingangsbereich der Kirche hatten Corina und Marion, die eigens aus Südbrandenburg angereist waren, mit ihren Aquarellen verzaubert. Das Tanzspiel „Nussknacker“ von den Kindern vom Kindergarten „Robin Hood“ konnte einem bei seiner reizenden Choreographie und den selbstgenähten Kostümen die Tränen der Rührung in die Augen treiben. Dann forderte noch mal das Kaspertheater mit der „Prinzessin auf der Erbse“ die Aufmerksamkeit heraus und als alles aus der Kirche strömte, erklang schon Blasmusik der Brüder Kanne. Wer dann nach der Tombola Hauptverlosung immer noch Sitzefleisch hatte, konnte noch die Singegruppe David Bergermann erleben.
Die Bastelstände wurden sehr gut angenommen. Es konnten hochwertige Kerzen dekoriert werden, Gipsfiguren bemalt und vorgefertigte Laternen gebastelt werden. Auch der Holzstand, für den blinkende Tannenbäume liebevoll gefertigt waren, fand regen Zuspruch. Die Spielzeugmodelle von Eberhard und die Eisenbahn ließen manches Kind staunend verweilen.
Wir haben als Waltersdorfer gezeigt, dass wir nicht nur selbst zu feiern verstehen, sondern auch tolle Gastgeber sind. Unsere Konzepte, nicht auf Kommerz zu setzen, gingen auf und wir haben bei diesem vierten Mal sicher das tollste Fest bisher hingelegt. Hoffentlich finden sich nächstes Jahr noch weitere Helfer und Sponsoren, dass wir bei der Begründung einer Tradition weiterkommen.
Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte unter Tel. 030 / 68 00 05 97, Christian Rempel in Waltersdorfe

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

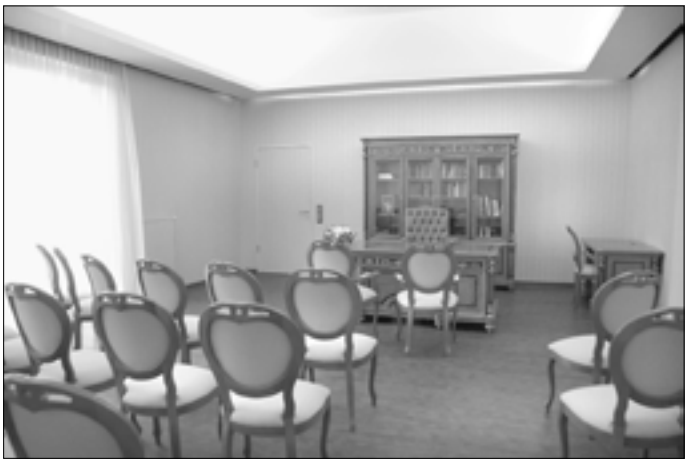
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung,** wenn Sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 € bzw. 13.000 € bzw. 18.000 auf 26.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
12529 Schönefeld
OT Großziethen
Schönefelder Weg 1
Tel./Fax 03379 - 44 76 29
Ansprechpartner: Sabine Henck

PVLgepr./DIN 77700zertifiziert
kostenloses Info-Telefon:
0800 - 181 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

HEIRATEN IN SCHÖNEFELD

Das Schönefelder Standesamt



Trauzimmer im Rathaus

Auch im Tagelöhnerhaus befindet sich ein Trauzimmer

Seit dem 1. September 2011 hat Schönefeld ein eigenes Standesamt. Seit dem 20. Oktober 2012 steht der Trauraum im Rathaus zur Verfügung. Von 2011 bis 2014 fanden 196 Eheschließungen statt und 7 begründete Partnerschaften wurden geschlossen. Die 100. Hochzeit fand am 6.9.2013 statt. Mit mehr als 80 Gästen war die Trauung von Max Riechert und Melanie Osik gleichzeitig die größte Trauung bisher.

Vorgestellt: Hochzeitsplanerin Stefanie Frädrich

Verliebt, verlobt, verheiratet...

Bei den ersten beiden Dingen kann Ihnen Stefanie Frädrich nicht helfen, aber beim Verheiraten, sind Sie bei ihr an der richtigen Adresse. Sie ist Hochzeitsplanerin und besitzt ein Zertifikat der Industrie- und Handelskammer. Sie plant mit Ihnen Ihre Traumhochzeit und schafft unvergessliche Momente. Stefanie Frädrich war Bankkauffrau, hat in der IT-Beratung gearbeitet und im Office Management. Nachdem sie dann die Hochzeit ihrer besten Freundin organisiert hatte, entdeckte sie, dass das eine schöne Sache war und auch ein neues Berufsfeld für sie werden könnte. Es kamen Anfragen aus der Familie: „Du hast doch Ahnung, hilf uns mal“, und auch ihre eigene Hochzeit 2013 bestärkten sie und so ging sie auf die Suche nach einer geeigneten Ausbildung. Die absolvierte sie bei „Die Hochzeitsprofis“ und legte 2013 ihre Prüfung bei der IHK Köln ab. Seit 2013 ist sie zertifizierte Hochzeitsplanerin.

Während der Ausbildung hat Stefanie Frädrich gelernt, wie man strukturiert an die Planung einer Hochzeit geht. Auf dem Ausbildungsplan standen aber auch Büroorganisation und Buchhaltung, Zusammenarbeit mit Dienstleistern, die Umsetzung eines Marketingplans und Businessplans sowie Kostenkalkulation, Kundenmanagement.

In einem ersten unverbindlichen und kostenlosen Gespräch können sich heiratswillige Paare informieren. Wenn sich ein Paar dann entschieden hat, die Hilfe der Hochzeitsplanerin in Anspruch zu nehmen, dann hilft Stefanie Frädrich unter anderem bei der Suche nach einer geeigneten Location, bei der Gestaltung des Konzepts, der Dekoration, der Brautmode, dem Programm am Hochzeitstag, der Betreuung der Gäste, der Kinderbetreuung oder der Erstellung und Pflege einer Hochzeitshomepage. Die Kosten richten sich nach den jeweils gewünschten Leistungen und werden individuell entsprechend des Aufwandes kalkuliert.

Als Cineastin kennt sie natürlich auch die Filme, in denen nicht immer alles klappt. „Die Braut, die sich nicht traut“ ist bei ihr noch nicht vorgekommen. Bisher haben alle Paare, die sie betreut hat, auch geheiratet. Kleine Pannen gibt es immer mal wieder. Deshalb hat Stefanie Frädrich auch immer einen Notkoffer dabei mit Nähzeug, Regenschirmen, Nagellack, Tacker und seit kurzem auch zwei Ringe, denn den klassischen Fall „Ringe vergessen“ hat es auch schon gegeben.

Sie hat vielfältige Kontakte zu den Vermietern von romantischen und schönen Plätzen, zu Floristen, Caterern, Musikern. Hilfreich dabei sind die Mitgliedschaft im Verbund der Hochzeitsplaner und die Präsentation auf Hochzeitsmessen. Einen Rat hat sie an die, die eine Hochzeit planen. Je früher desto besser, denn die schönsten Plätze sind meist langfristig ausgebucht. An eine besonders schöne Hochzeit erinnert Sie sich gern. Die fand in der Biosphäre Potsdam statt, einem Ort, an dem man immer das perfekte Wetter hat und der ideal ist für Paare, die in tropischer Wärme heiraten möchten.

Hochzeitsplanerin Stefanie Frädrich

Stefanie Frädrich bietet auch Termine nach Feierabend, an Wochenenden und in den Abendstunden an. Sie ist telefonisch jederzeit erreichbar bzw. ruft umgehend zurück.

Ihr Motto ist: Ich organisiere - Sie genießen! **A.H.**

Mobil: 0174 909 15 74
E-Mail: kontakt@jaichwill-hochzeitsplaner.de
www.facebook.com/jaichwill.hochzeitsplaner

Bitte beachten: Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Februar 2015

Informationen für die Großziethener Senioren für das 1. Halbjahr 2015

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir laden Sie zu den folgenden Fahrten im ersten Halbjahr 2015 ein:

27. Januar	Therme Bad Saarow
17. Februar	Therme Bad Saarow
24. Februar	Schlachtfest in Oberjünne
08. März	Frauentag im Tenniscenter, Beginn 15.00 Uhr
17. März	Therme Bad Saarow
14. April	Therme Bad Saarow
22. April	Fahrt nach Klipphausen Bergspektakel mit Live Musik
08. Mai	Fahrt nach Dresden mit Besichtigung der Frauenkirche und vieles mehr
15. Mai	Therme Bad Saarow

Weitere Fahrten werden noch bekannt gegeben. Alle 14 Tage haben wir unseren Handarbeitsnachmittag von 14 bis 16 Uhr in der Seniorenresidenz. Unsere 6-tägige Reise findet vom 8. bis 13. September statt und führt ins Zittauer Gebirge nach Johnsdorf.

Für alle Fahrten melden Sie sich bitte bei Frau Kienast an. Tel.: 03379 / 44 42 50

Die Dresdner Frauenkirche
Foto: Jörg Schöner

Klangmeditation -

in der Dorfkirche in Großziethen, Alt-Großziethen

jeweils Sonntags
von 17 Uhr – 18 Uhr

am 15. Februar 2015
am 22. März 2015

Wir laden Sie herzlich zur Klangmeditation ein!

Lassen Sie sich von den Klängen von Klangschalen, Gongs u.a. obertonreichen Instrumenten in Ihr Innerstes führen….

Christine Kucera-Waldmann & Britta Armbröster

Eintritt auf Spendenbasis

Plötzlich ist alles anders

Jürgen Pristaff

* 13.6.1939
† 5.1.2015

DANKE

Allen, die unserem lieben Verstorbenen in den schweren Stunden seiner Krankheit beigestanden haben, die durch liebevolle Worte, stille Umarmung, Karten und Blumengrüße seiner gedachten.
Allen, die am Grabe mit uns Abschied nahmen.
Dem Bestattungshaus Rauf und allen, die seine Trauerfeier so würdevoll gestaltet haben.

In stiller Trauer
Hannelore Pristaff
Ralf Pristaff

ZZB.de
Zahnmedizinisches Zentrum Berlin

· ästhetische Zahnheilkunde
· Implantate und Oralchirurgie
· Anti-Schnarchschienen
· Prothetik
· Individualprophylaxe
· Bleaching in 60 Minuten
· Zahntechnisches Meisterlabor

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de
Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten unter
030 · 705 509 - 0
Mo-Fr 7-20 Uhr · Sa 8-14 Uhr

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

SELCHOW

Autorenlesung

Andyhank und Andrea Minutillo aus Selchow lesen am **21. Februar 2015 um 16 Uhr** in der Gerüchteküche (in Glasow in der Nähe des Norma-Marktes) für alle Interessierten vor.

Den Alltag versüßen;
Gedichte, Geschichten
Humor und Ernst -
mal ruhig, mal wilder

Zwei Autoren und ihre Sichten lesen Euch vor (und zeigen auch Bilder)

Ein Nachmittag zum Genießen.

Lassen Sie sich verwöhnen in der Gerüchteküche.

Mit Gedichten von Andyhank und Geschichten von Andrea Minutillo

WAßMANNSDORF

Weihnachten im Human-Care Wohnheim Waßmannsdorf

Am 11.12.2014 war eine erwartungsvolle Stimmung in der Begegnungsstätte in der Gemeinde Waßmannsdorf. Fast 70 Kinder, aber auch die Erwachsenen des Wohnheimes Waßmannsdorf, warteten darauf, den Weihnachtsmann zu begrüßen. Gemeinsam mit den Kindern wurden in der Vorweihnachtszeit Plätzchen im Wohnheim gebacken. Die Tische in der Begegnungsstätte waren liebevoll für jede Familie mit vielen Süßigkeiten, den selbstgebackenen Plätzchen und Obst gedeckt. Mit gemeinsamen Liedern wurde der Weihnachtsmann begrüßt. Er brachte für jedes Kind ein tolles Geschenk mit. Mit Gedichten und dem Versprechen, in der Schule gut aufzupassen, übergab der Weihnachtsmann mit seinen Gehilfen die Geschenke. Viele Kinder sahen den Weihnachtsmann mit großen Augen an, da sie diesen Brauch in ihren Ländern nicht kennen. Selbst die Erwachsenen Bewohner sind immer wieder über die Weihnachtsfeier in Deutschland erstaunt.

Als weitere Gäste wurden unser Bürgermeister, Herr Haase, der Dezernent des Landkreises, Herr Saß, die Mitarbeiterin der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Pretky sowie Herr Smolinski und Frau Fischer von Ortsbeirat der Gemeinde Waßmannsdorf, begrüßt. Bei gemeinsamen Gesprächen, Freude über die Geschenke und mit selbstgesungen Liedern aus den verschiedensten Ländern klang die Weihnachtsfeier aus.

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen, die uns sowohl finanziell als auch mit Spenden, besonders auch mit Obstspenden, unterstützt haben und zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben, bedanken.

D. Riedel, Heimleiterin

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Webasto

Großer Komfort
für kleine Autos.

ab 1.098,*
inkl. Einbau und
Vorwahluhr.

www.standheizungs-profi.de

*UVP inkl. 19% MwSt., Vorwahluhr und Einbau. Angebot gültig nur für bestimmte Fahrzeugmodelle und bei allen teilnehmenden Partnern. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.standheizungs-profi.de

1. Kfz-Meisterbetrieb
in Waltersdorf
B. Aepfler GmbH
Berliner Str. 22 • 12529 Schönefeld / OT Waltersdorf
Tel. 030 / 633 130 50

PFLEGEDIENST
SCHIEFFELBEIN
GmbH

Waldstr. 28 • 12529 Schönefeld
Tel.: 030 - 634 999 29
Fax: 030 - 634 999 28
E-Mail info@pflegedienst-schieffelbein.de
Web http://www.pflegedienst-schieffelbein.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr

Ob gesund oder krank, jung oder alt oder Eltern mit Kind, wir beweisen Ihnen, dass Sie bei uns genau richtig sind. Sie wünschen sich fürsorgliche, **kompetente Versorgung**, Vertrauen und Beständigkeit? Oder sind pflegende Angehörige und benötigen auch mal Zeit für sich? Wir vom Pflegedienst Schieffelbein halten **Leistungen für fast jede Lebenslage** für Sie bereit.

Einsatzgebiete sind die Gemeinden Schönefeld, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf, Mahlow sowie angrenzend Berlin.

Tag der offenen Tür 2015 an der Oberschule am Airport Schönefeld

Foto: privat

Schülerinnen aus den Jahrgängen 7 und 9 vor dem neuen Logo der Schule

Foto: privat

Frau Pretze, Paula, Yannis (Jahrgang 9) in der Schulküche

Foto: privat

Schülerinnen aus den Jahrgängen 9 und 10 vor einer Tafel mit den Themen des Politikunterrichts

Wie in jedem Januar präsentierten Schüler und Lehrer der Oberschule Auszüge aus ihrem Schulalltag. Zufrieden zeigte sich der Rektor der Oberschule, Herr Börner, über das große Interesse von Eltern und Schülern der 6. Klassen der umliegenden Schulen im Einzugsgebiet der Gemeinde Schönefeld.

„Ich bin stolz auf meine Schüler, die wie selbstverständlich an einem unterrichtsfreien Tag ihre Schule vorstellen und damit zeigen, dass sie sich wohl fühlen und gern hier lernen. Ich habe mich sehr gefreut über den Besuch sehr vieler ehemaliger Schüler, besonders aus dem letzten Abschlussjahrgang 10, die in netten Gesprächen über die vergangenen Jahre an dieser Schule berichteten“, so Herr Börner.

Großer Andrang herrschte in den Zusammenkünften in der Aula, in denen es unter anderem immer wieder um die Frage der Berufsorientierung ging. Frau Merten, Fachkonferenzleiterin Wirtschaft – Arbeit – Technik, erläuterte die zahlreichen Schritte und Projekte, die zu einem erfolgreichen Abschluss sowie einer guten Ausbildung führen. Nicht umsonst wurde uns schon zum zweiten Mal in den letzten Jahren die Auszeichnung „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“ verliehen.

Die Schüler aller Jahrgänge stellten die Fachbereiche an diesem Tag vor: es wurde experimentiert, gerätselt und präsentiert.

Ein besonderer Dank gilt ebenso allen Eltern, die Kuchen für das Schülercafé spendierten, sowie dem Schulkonferenzleiter, H. Lauerwald, der in sehr engem Kontakt mit den Schülern, Eltern und Lehrern steht, um das Miteinander stets zu verbessern.

Kathrin Thielemann

Weihnachtszeit in der Kita „Schwalbennest“

In der Weihnachtsbäckerei…
Morgen ganz schön früh anziehen,
wir müssen den Bus noch kriegen,
auf den Weg gemacht…, geschafft!
Mit dem Bus ‚ne Reise machen,
alle haben was zu lachen
und dann ganz schnell…ins Hotel!

In der Weihnachtsbäckerei,
alle Kinder mit dabei,
im Dorint Hotel geht es ganz schön schnell,
viele Kekse, was für ‚ne Leckerei,
in der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.

Erst mal noch den Teig verteilen,
rollen, stechen, uns beeilen,
denn dann kommt das Blech… und wech…
Dann noch kurz ‚ne Pause machen,
Obst, Gemüse, Brote naschen
Pause ist vorbei… - Verziererei,

Das Dorint Hotel Berlin Adlershof bedankt sich für einen tollen Vormittag mit den Kindern der Gruppen „Schlaufüchse“ und „Grashüpfer“ der Kita „Schwalbennest“.

Robert Lorenz-Pedersen, Empfangsleiter

13. Sparkassen-Cup in der Mehrzweckhalle in Großziethen

Spannung bis zur letzten Minute

Foto: RSV Waltersdorf 09

Sieger des 13. Sparkassen-Cups wurden die Fußballer von Preußen Blankenfelde/Mahlow

Während es draußen stürmte, fand am Samstag, den 10. Januar, in der Sport- und Mehrzweckhalle in Großziethen das traditionelle Hallenfußballturnier des RSV Waltersdorf 09 in Zusammenarbeit mit der Mittelbrandenburgischen Sparkassen in Potsdam statt. Teilnehmer waren, neben dem gastgebenden RSV ebenfalls aus der Brandenburgliga, der SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen, aus der Landesliga die Mannschaften von BSC Preußen 07 Blankenfelde-Mahlow, SG Phönix Wildau und die zweite Mannschaft vom SV Babelsberg 03, aus der Landesklasse der Teltower FV 1913 und aus der Kreisoberliga die Teams vom SV Teupitz/Groß Köris und der heimischen SG Großziethen. In der Vorrundengruppe A gewannen die Blankenfelder und Miersdorfer ihre Spiele und zogen ins Halbfinale ein. Die Vorrundengruppe B dominierte der Gastgeber klar und kam mit den Wildauern ins zweite Halbfinale. Mit Beginn der Halbfinals sollten die zahlreichen Zuschauer, unter ihnen auch der Bürgermeister Dr. Haase, fast nur noch Spiele voller Spannung und Dramatik erleben. Zum Teil bebte die Stimmung in der Halle. Im ersten Halbfinale besiegten die Blankenfelder die SG Phönix aus Wildau noch klar mit 6:2, im zweiten Halbfinale trafen die Ligakonkurrenten aus Waltersdorf und Miersdorf/Zeuthen auf einander.
Waltersdorf führte 1:0 und kämpfte sich nach dramatischem Spiel und Riesenparaden von Torwart Schulze nach Verlängerung mit einem 4:2 ins Finale. Im kleinen Finale gewannen die Miersdorfer mit einem 1:0 kurz vor dem Spielende gegen Wildau und wurden Dritter. Im Finale waren zwar die Gastgeber dominierend, die Blankenfelder standen aber gut und nutzen einen Fehler zum 1:0. Das Waltersdorfer Team kämpfte, vergab aber viele Chancen. Erst kurz vor dem Ende der Partie schaffte man den Ausgleich, wieder Verlängerung. Am Ende gelang nur noch der 3:2 Anschlusstreffer und die Preußen aus Blankenfelde/Mahlow waren verdient Turniersieger. Ein wirklich gutes Turnier aller beteiligten Mannschaften ging zu Ende und die siegreichen Blankenfelder bekamen den Wanderpokal vom Schirmherrn der Veranstaltung, von Herrn Fahrendheuz von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse überreicht. Ein Dank für die Unterstützung zur Ausrichtung solch eines guten Hallenfußballturniers. *H. Hoppenheit*

Interview mit dem Spieler Gordan Griebsch vom RSV Waltersdorf 09

Gordan Griebsch
Foto: RSV Waltersdorf 09

Gordan, würdest du uns erst einmal etwas zu deiner Person als Spieler des RSV sagen?

Ich spiele seit dem Winter, Saison 13/14 beim RSV Waltersdorf 09 in der ersten Mannschaft, also das Team spielte bereits in der Oberliga, als ich kam. Meine Position ist das linke offensive Mittelfeld. Ich bin 25 Jahre alt und fühle mich hier sehr wohl.

Du bist im vergangenen Jahr mit der Mannschaft aus der Oberliga abgestiegen, wie hast du die Zeit erlebt?

Der Abstieg war knapp, am Ende sogar etwas unglücklich. Zu viele verletzte Spieler in der Saison und gegen die Mitabstiegskonkurrenten haben wir zu wenig Punkte geholt. Trotz einer Aufholjagd reichte es am Ende nicht mehr. Als Spieler muss man auch mit solchen Niederlagen umgehen und nicht gleich aufgeben.

Nun wieder in der Brandenburgliga, wie musste man sich da wieder einstellen?

In der Brandenburgliga ist der körperliche Einsatz höher, die Oberliga ist da technisch stärker, das bekomme ich als schneller Spieler über die linke Seite oft zu spüren. Wir mussten uns erst wieder daran gewöhnen, haben in der Anfangsphase der Saison doch viele Punkte verschenkt. Trotzdem ist die Brandenburgliga eine anspruchsvolle Spielklasse, mit einem guten Niveau.

Wie siehst du die Aussichten für diese Saison?

Wer einmal Oberliga gespielt hat, der möchte da wieder hin. Dies ist mein persönliches Ziel und das Ziel unserer Mannschaft, der Trainer und Verantwortlichen. Neuruppin war schon ein ganzes Stück weg, doch zur Winterpause ist der Vorsprung auf fünf Punkte geschmolzen, wir sind Zweiter der Tabelle. Ab Mitte der Hinrunde hatte sich die Mannschaft gefunden und ihr Spiel besser auf die Liga eingestellt. Verloren haben wir seit dem nicht mehr und im wichtigen Duell mit Neuruppin auch mit 2:1 gewonnen. Wir bleiben dran, das Aufholen der fünf Punkte ist realistisch und alle haben den Wiederaufstieg in die Oberliga fest im Visier.

Das Interview führte Heiko Hoppenheit

Sportgemeinschaften in der Gemeinde Schönefeld

SG Großziethen e.V.	www.sg-grossziethen.de
SV Schönefeld 1995 e.V.	www.sv-schoenefeld.net
RSV Waltersdorf 09 e.V.	www.rsv-waltersdorf09.de
SV Schönefeld Freizeitsport e.V.	http://sv-schoenefeld-freizeitsport.de
SV Waßmannsdorf 1956 e.V.	www.svwassmannsdorf.de
Sportverein fit & fun 99 e.V.	
Tennisverein TC Waltersdorf 99	www.tcwaltersdorf.de
Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.	

Viel Spaß beim 1. Neujahrsturnier für Jugendmannschaften beim RSV

Foto: RSV Waltersdorf 09

Nicht nur bei den Männern oder Alten Herren ist der RSV Waltersdorf 09 Veranstalter für Hallenfußball. Seit diesem Jahr und aufgrund der großen Initiative der Trainer der G- und F-Jugend hat der RSV in der Sport- und Mehrzweckhalle zwei Turniere ausgetragen. Und durch die Mitwirkung vieler fleißiger Helfer wurde es ein richtiger Erfolgstag. Der Spaß für die Fußballanfänger, aber auch für die Muttis und Vatis stand im Vordergrund. Beim Turnier der G-Jugend (5-6 Jahre alt) gewann am Ende Adler Berlin. Die Kinder vom RSV wurden hier Vierter. Beim Turnier der mit Fairness und viel Freude standen die kleinen Fußballfreunde F-Jugend (7-8 Jahre alt) auf dem Hallenboden, mussten hier und da auch mal auf die Anweisungen der Schiedsrichter achten und kämpften wie die Großen um Tore und Punkte. Sieger bei den F-Jugendlichen wurde der TSV Rudow. Der RSV wurde am Ende Sechster.

Ein Fußball-Sonnenschein über der Gemeinde Schönefeld

Alle 4 Ortsvereine (Waltersdorf, Großziethen, Schönefeld und Waßmannsdorf) spielten eine famose und teilweise überragende Hinrunde. Der Brandenburgligist RSV Waltersdorf 09 kam schlecht aus den Startlöchern. Trotzdem verlor das Umfeld (Vorsitzender Pflanz und Trainer Löbenberg) nicht die Übersicht. Nachahmenswert. Man darf gar nicht daran denken, was passiert wäre, wenn das Team gleich die richtige Fahrrinne gefunden hätte. Der jetzige 2. Tabellenplatz gibt Raum für viel positive Spekulation für die Rückrunde.

Gute Vereinsarbeit

Der Kreisoberligist SG Großziethen steht sogar auf Platz 1 in seiner Liga. Hier ist der Hinrundenstart ganz umgekehrt gelaufen. Ein erstklassiger Anfang, teilweise mit 6 Punkten Vorsprung. Aber die leichten und lockeren Siege brachten eine gewisse Lethargie. Das Team spielt in der Offensive einen sehr guten Fußball, aber in der Defensive hat der gute Trainer Kählitz noch eine Menge Arbeit. Durch einige Rückkehrer wird der Coach bessere Alternativen haben.

Hier ist zum Ende der Saison mit allem zu rechnen. Aufstieg.

Der Kreisligist SV Schönefeld spielt eine Überraschungshinrunde. Wenn die leichten Einbrüche taktisch behoben werden, ist für die Rückrunde noch eine Menge zu erwarten. Der jetzige 4. Platz ergibt viel Optimismus. Hier wird sportlich und sachlich sehr gut gearbeitet.

Eine kleine Sensation kommt aus Waßmannsdorf. Das Team mischt die 1. Kreisklasse mächtig auf. Ein guter 2. Platz ist eingefahren worden. Die Truppe kämpft und spielt jedes Mal bis an ihr Limit. Die Spielart kostet sehr viel Kraft. Hier muss in der Rückrunde etwas dosiert werden, um einen Einbruch zu verhindern. Die positive Einstellung von Team und Trainer ist das A und O.

Bilanz: Allen 4 Vereinen kann man nur gute Arbeit bescheinigen, worauf die Gemeinde stolz sein kann. Negativ sind die geringen Zuschauerzahlen. Da hätte man mehr erwartet. Vielleicht sollte es mehr Eigenwerbung geben.

Allen 4 Teams wünsche ich eine erfolgreiche Rückrunde.

Rainer Lehnert, Auswahltrainer

SCHÖNEFELD SV 95 E.V.

Wir suchen DICH!

Schiedsrichter genießen viele Vorteile:

- sämtliche Ausrüstung (Trikots, Hose, Stutzen, Karten, Pfeife) wird vom Verein gestellt
- freier Eintritt zu allen Spielen des DFB (d.h. auch Bundesligaspiele!)
- Ausbildungsgebühr wird vom Verein übernommen
- Aufwandsentschädigung für die zu leitenden Spiele (z.Z. Kreisklasse/ -liga 20 €) + Fahrtkostenübernahme zu den Spielen (0,30 €/km)

Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Leitung von mindestens ca. 15 - 20 Spielleitungen/ Jahr
- wenn ihr selber noch spielen wollt, dann kann man dem Ansetzer auch gerne sagen, dass man z.B. Samstags nicht pfeifen kann (die Ansetzer versuchen alles möglich zu machen)
- Teilnahme an einem SR-Neuausbildungslehrgang

Du bist zwischen 14 und 65 Jahre alt und Fußball begeistert Dich?

Dann melde Dich bei uns für weitere Informationen, E-Mail an: vorstand@sv-schoenefeld.net

Ein Jubiläum beim Altherrenturnier

Bei der 10. Auflage des Altherrenturniers verteidigte die SG Großziethen ihrem Ü 40 Team den Titel vom Vorjahr. Das nun auch schon traditionelle Altherrenturnier fand wie in den vergangenen Jahren im Vorfeld des Sparkassen-Cups statt. Die Mannen der SG Großziethen konnten dabei ihren Erfolg vom Vorjahr wiederholen.

Ein sportlich gutes und faires Turnier, mit vielen Toren, ging mit einem verdienten Sieger zu Ende. Foto: RSV Waltersdorf 09

eiscafé MOIN MOIN Cup 2015

Teilnehmer E -Juniorinnen :

1. FFC Turbine Potsdam
Grün -Weiß Neukölln
Tennis Borussia
Friedrichshagener SV
SV Lichtenberg 47
Nordberliner SC
SG Großziethen A
SG Großziethen B

Teilnehmer D -Juniorinnen

Grün -Weiß Neukölln
Tennis Borussia
Friedrichshagener SV
SV Schmöckwitz -Eichwalde
1. FC Wacker 21 Lankwitz
Nordberliner SC
1. FC Schöneberg
SG Großziethen

Unsere weiteren Sponsoren:

Aycapima

DRUCKPRINZEN
edelundpreiswert

Datum: Sonntag, 15.02.2015
Uhrzeit: E -Turnier von 09:00 – 13:00 Uhr
D-Turnier von 14:00 – 18:00 Uhr
Wo: Mehrzweckhalle Großziethen
(an der Paul -Maar -Grundschule)

Eintritt frei !!!

Am 15.02.2015 ist es wieder soweit. Die Fußballmädchen der SG Großziethen haben wieder namhafte Mädchenfußballteams aus Berlin und Brandenburg zum Moin Moin-Cup in die Mehrzweckhalle Großziethen eingeladen.
Da wir mittlerweile E- und D-Juniorinnen Teams haben, gibt es diesmal den ganzen Tag lang guten Mädchenfußball zu sehen. Vormittags spielen die jüngeren E-Mädchen und nachmittags jagen dann die D-Mädchen dem runden Leder nach.
Für die Mädels ist das eigene Turnier natürlich einer der Saisonhöhepunkte und daher würden wir uns über zahlreiche Zuschauer und Fans sehr freuen.

Torsten Holtfreter

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

	Dorfkirche Schönefeld 9.30 Uhr	Dorfkirche Großziethen 11.00 Uhr	Seniorenresidenz Großziethen, 10.30 Uhr
1.2.	Abendmahlsgottesdienst Im anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Frohnert	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Frohnert	
6.2.			Gottesdienst, Pfr. Reiff
7.2.	11.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Opfer des Birgen Air Absturzes		10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Reiff
8.2.	Gottesdienst, Pfr. Frohnert	Gottesdienst , Pfr. Frohnert	
15.2.	Gottesdienst, Pfr. Frohnert	Gottesdienst, mit Taufen, Pfr. Frohnert	
19.2.	18.30 Uhr Passionsandacht, Pfr. Frohnert		
20.2.			Gottesdienst, Pfr. Frohnert
22.2.	Gottesdienst, Pfr. Reiff	Gottesdienst, Pfr. Reiff, zeitgl. KiGo	
26.2.	18.30 Uhr Passionsandacht, Pfr. Reiff		

Die 12. Teilnahme endete in der Vorrunde

Die zweite Kalenderwoche 2015 endete und bei manchem Teilnehmer stellte sich schon Vorfreude auf Mannheim ein. Ein Kleinbus und acht Schönefelder machten sich auf den 620 km weiten Weg nach Mannheim zum 21. Friedrich-Szekessy-Gedächtnisturnier. Man kam, trotz Windböen, sehr gut durch, so dass man gegen 17 Uhr schon am Seppl-Herberger-Stadion stand. Dort wurde man vorab von der Turnierleitung des eigentlichen Turnieres empfangen.

Nachdem man das Quartier aufgeschlagen hatte, ging es nochmals zur Herbert-Lucy-Halle, um sich mit den Offiziellen zusammen zu setzen, ehe man dann bei Dimi im Clubhaus des SV Waldhof Mannheims das Abendbrot zu sich nahm. Der Abend selber endete gegen Mitternacht, denn Samstag um 10 Uhr ist Turnierbeginn.

Am Turniertag selber bekam man es, in einer 4er-Gruppe, mit Amicitia Viernheim, Vogelstang und Hirschaker zu tun. Im ersten Spiel gegen Viernheim, musste man noch auf SK Riemer verzichten, verlor auch zeitgleich mit 1:0. Chancen für den Ausgleichstreffer waren vorhanden, aber man vermochte nicht diese zu nutzen.

Im zweiten Spiel, gegen Hirschaker, war Sportkamerad Riemer dann anwesend, zeitgleich fiel Sportkamerad Kümmele aber aus. Man drehte und gewann das Spiel mit 2:1, durch Tore der Sportkameraden Gaulke und Kleinen.

v.l.: T. Riemer, R. Kümmele, R. Lehmann, M. Kleinen, N. Gaulke, R. Käso, M. Lenz. Mitte: M. Andree, liegend: U. Neufeld Foto: SV Schönefeld 1995

Die Situation, durch die anderen Gruppenspiele ergab, dass man im dritten Spiel entweder einen Punkt benötigte, um als Dritter weiter zu kommen oder zu gewinnen und als Erster weiter zu kommen.

Das Spiel gegen Vogelstang wurde verloren mit 3:2, Toren und das Team schied als Letzter in der Tabelle aus dem Turnier aus. Die Stimmung verflachte jedoch nur kurz. Zu den Finalspielen waren aber alle wieder anwesend und obwohl nur die Plätze 1 bis 4 ausgezeichnet wurden, durften die Schönefelder trotzdem daran teilnehmen. Schönefeld bekam den Fairplay-Pokal, wobei man sich bei der Turnierleitung um Christian Groß, Christopher Kern, Henrik Reßler, Tobias Spiegel und Uli Neufeld bedankte.

Am Sonntagmorgen war Zusammenpacken und der Abschied von der Turnierleitung angesagt. Dieses Jahr bekam Uli Neufeld einen Wimpel der Schönefelder. Mit der Einladung zum 22. Friedrich-Szekessy-Gedächnisturnier in 2016 es ging Richtung Heimat.

Mike Lenz,
SV Schönefeld 1995 e.V.

Hotel Albergo überreicht Spende und Box mit Kinderbüchern

Die Weihnachtstombola, die das Schönefelder Hotel „Albergo“ veranstaltete, brachte 421 Euro ein. Diesen Betrag spendete das Hotel der Gemeinde Schönefeld für die Erweiterung der Kinderbibliothek im Mehrgenerationenhaus. Hoteldirektorin Marlies Wolff und Marketingmitarbeiterin Viola Rösch überbrachten am 13. Januar 2015 den Scheck und eine Box mit Kinderbüchern, die die Mitarbeiter aus ihrem persönlichen Bücherschrank beigesteuert haben. Im Namen der Gemeinde bedankte sich die stellvertretende Bürgermeisterin Dorothea Schulze für die Spende: „Wir freuen uns sehr, dass das Hotel die Gemeinde unterstützt und bedanken uns.“ Der Beweggrund für die Tombola war der Wusch, dass Kinder wieder mehr lesen. Eva Haase, die gemeinsam mit Günther Piur, der sich schon seit 15 Jahren um die Bibliothek kümmert und Wolfgang Mandel, ehrenamtlich die Bibliothek betreut, freut sich besonders über die neuen Kinderbücher. „Wir haben eine ganze Anzahl von Kinderbüchern, aber von den ganz aktuellen hätten wir gern mehr.

Mit dieser Spende und einer Zuwendung vom Ortsbeirat können wir diese jetzt anschaffen. Wir wünschen uns, dass mehr Kinder einfach mal reinschauen und sich umgucken. Wir helfen gern bei der Suche nach spannenden Geschichten“, sagt sie. Eine kleine Umfrage bei den Anwesenden ergab, dass auch sie gern lesen.

Ein Scheck über 421 € wurde an die Bibliothek übergeben. v.r.n.l. Eva Haase (Bibliothek), Dorothea Schulze, Stellvertreterin des Bürgermeisters, Günther Piur (Bibliothek), Wolfgang Mandel (Bibliothek), Marlies Wolff, Direktorin des Hotels „Albergo“, Viola Rösch, Marketingabteiling des Hotels „Albergo“

Was haben Sie zuletzt gelesen?

Günther Piur: ein Buch über Sternenkunde, ansonsten historische Romane

Eva Haase: „Das Mädchen, das verstummte“, schwedischer Krimi

Marlies Wolff: 3. Teil von Kenn Follett „Kinder der Freiheit“

Viola Rösch: zusammen mit ihrer Tochter „Harry Potter“

Dorothea Schulze: „Das große Weihnachtsbuch: Erzählungen und Gedichte aus fünf Jahrhunderten“, kauft jedes Jahr ein Buch mit Weihnachtsgeschichten,

Wolfgang Mandel: „Der Neuling“, Roman von Michael Ebmeyer, wurde verfilmt unter dem Titel „Ausgerechnet Sibirien“

Ines Bösel: „Wenn tausend Sterne fallen“, Roman von Lesley Pearse **A.H.**

DAS MEHRGENERATIONENHAUS INFORMIERT:

Wieder Sprechstunde des Jobcenters im Mehrgenerationenhaus

Am Mittwoch, den 04. Februar 2015 steht von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wieder Frau Ott vom Jobcenter Dahme-Spreewald zu Fragen rund um Arbeitsvermittlung, Qualifizierung, Antragstellung und Arbeitslosengeld zur Verfügung. In ungezwungener Atmosphäre können die Fragen in größerer Runde oder auch unter vier Augen erörtert werden.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Ausflug ins DDR Museum Berlin

Das Mehrgenerationenhaus und das Eltern-Kind-Zentrum besuchen mit Großeltern, Eltern und Kindern, Senioren sowie allen Interessierten das DDR Museum in Berlin. Während der museumspädagogischen Führung erfahren Sie mehr über das Leben im Sozialismus. Die Ausstellung will anregen, Geschichte zu erleben und Klischees zu überdenken. Sie sind angehalten, Schränke und Schubläden zu öffnen und den Alltag (wieder) zu entdecken.
Wir treffen uns am Dienstag, den 3. Februar 2015 um 08.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld oder um 10.00 Uhr vor dem DDR- Museum, Karl-Liebknecht-Straße 1 in Berlin. Der Eintritt kostet 4 Euro pro Person.
Um Anmeldung wird gebeten.

Beratung zum Umgang mit Demenzerkrankung in Schönefeld

Immer mehr Menschen in Deutschland leiden an einer Demenzerkrankung. Zurzeit sind es 1,4 Millionen Menschen, ihre Zahl wird sich in den nächsten 30 Jahren vermutlich verdoppeln.
Angehörige, Freunde und Bekannte wissen gerade am Anfang der Erkrankung nicht, wie sie mit den Veränderungen umgehen sollen. Viele Fragen treten auf:
Soll ich den Menschen mit Demenz auf seine Fehler und Fehlhandlungen hinweisen? Kann er wirklich noch mit dem Auto fahren? Wie reagiere ich, wenn ich beschuldigt werde etwas gestohlen zu haben? Wo kann ich mich mit meinen Fragen hinwenden? Gibt es Entlastungsmöglichkeiten? Stehen uns Leistungen aus der Pflegeversicherung zu? Wer diagnostiziert eine Demenzerkrankung? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? Brauchen wir eine Vorsorgevollmacht?
Antworten auf Ihre Fragen geben Ihnen Frau Breitmann und Frau Wendland von der Demenzberatungsstelle des Landkreises Dahme Spree.
Termin im Februar:
12.2.2015, 10 - 12 Uhr
im Mehrgenerationenhaus Schönefeld.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Migrationsberatung in Schönefeld

Der Migrationsfachdienst für Zuwanderer hilft und berät bei der Lösung von Problemen und unterstützt in schwierigen Lebenssituationen.

Die Beratungen erfolgen auf Wunsch auch mit vietnamesischer Übersetzung.

Die Sprechstunde findet am Donnerstag, 26.02.2015 von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Gitarre spielen lernen

Die Gitarre ist das wohl bekannteste Instrument Europas. Wer das Spiel auf dem Saiteninstrument kennenlernen oder sich mit anderen Spielern treffen möchte kann sich jeden Mittwoch um 15 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schönefeld einfinden.
Interessenten sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 61 50 40 17.

„Selbsthilfegruppe Sucht“

Die von der Suchtberatungsstelle LDS des Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. angeleitete Selbsthilfegruppe „Sucht“ trifft sich am Donnerstag um 17.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen pers. o. telef. melden, unter 030 – 61 50 40 17.

Wöchentliche Angebote:

Fahrradwerkstatt
Jeden Dienstag, ab 15.30 Uhr
Unter Anleitung kann jeder in der Fahrradwerkstatt am eigenen Rad schrauben.

Gitarre
Jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr
Jeder, der Spaß am Gitarre spielen hat, ist herzlich willkommen.

Rommé für Alt und Jung
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr
Generationsübergreifende Rommérunde für jedes Alter

Bibliothekscafé
Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Stöbern, Lesen, Erzählen – Gemütliches Beisammensein in der Bibliothek im Mehrgenerationenhaus.

Seniorensprechstunde
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Wenden Sie sich mit Ihren Fragen im Servicebüro des Mehrgenerationshauses an Helga Rust.

Selbsthilfegruppe „Sucht“
Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr.

Tanzen für Kinder
Jedem Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Sprechstunde im Servicebüro des Mehrgenerationenhauses
Jeden Dienstag von 14-18 Uhr
Für die Vermittlung von Beratungs-, Kultur- u. Weiterbildungsangeboten sowie nachbarschaftlichen Hilfen.

Bibliothek im Mehrgenerationenhaus

Romane, Erzählungen, Sachbücher, Kinderbücher
Literatur für Jung und Alt, Groß und Klein
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Ausleihe kostenlos!

Bücher können Sie sich auch auf der Bücherliste aussuchen, die Sie im Internet unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben /Bibliothek finden. Wir freuen uns auf Sie!

Eva Haase, Wolfgang Mandel, Günther Piur

Information zu Büchertausch und Bücherspenden

Auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek können Bücher im Mehrgenerationenhaus getauscht werden. Im Flur gibt es ein Regal, in das Sie Ihre ausgelesenen Bücher stellen und sich ungelesene mitnehmen können.

Wer Bücher spenden möchte, kann das gern tun. Bitte melden Sie sich in der Bibliothek. Wir bitten Sie, vorher Ihre Büchergaben kritisch unter die Lupe zu nehmen, verschlissene und ganz alte Bücher müssen auch wir als Altpapier entsorgen.

Das Eltern-Kind-Zentrum informiert:

Winterferienprogramm „Insektenhotel bauen“

Das Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld lädt alle Eltern, Großeltern und Kinder recht herzlich zum Winterferienprogramm ein.
Von Montag, 2. Februar bis Donnerstag, 5. Februar wird sich von 15.00 bis 17.00 Uhr alles um das Thema „Insektenhotel“ drehen. Es werden Nisthilfen für einheimische Insekten gebaut. Dazu werden Naturmaterialien aus Wald und Flur verwendet. Natürlich können die fertigen Stücke mitgenommen und im eigenen Garten oder auf dem Balkon aufgestellt werden.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58. Um Anmeldung wird gebeten.

Musikgruppe für Kinder bis 3 Jahre

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Die Gruppe findet jeden Montag von 10 bis 11 Uhr statt. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 030 - 626 409 58 melden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Monatsangebot: „Nistkastenbau“

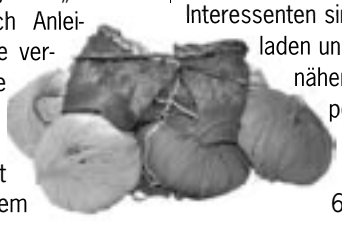
Im Februar werden Nistkästen für Kleinvögel angefertigt, welche zu Hause an der Hauswand oder auf dem Balkon angebracht werden können. Diese werden zur Aufzucht der Brut genutzt.
Gebaut wird immer mittwochs in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Termine:
- 11.02.2015, 16.00-17.30Uhr
- 18.02.2015, 16.00-17.30Uhr
- 25.02.2015, 16.00-17.30Uhr

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Strick & Faden

Wer gerne näht, stickt, strickt und häkelt ist im Eltern-Kind-Zentrum genau richtig! Jeden Dienstag laden wir sie recht herzlich zu unserem Angebot „Strick & Faden“ ein. Nach Anleitung können viele verschiedene Dinge aus Wolle und anderen Materialien hergestellt werden. Vor allem kreative Gestaltungsideen stehen im Vordergrund dieses Angebotes. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 16.00 bis 17.30 Uhr statt.



Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Angebote im Februar

Montag, 16.00 - 18.00 Uhr
Kochen

Dienstag: 16.00 - 17.30 Uhr
Strick & Faden

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Monatsangebot „Nistkastenbau“

Donnerstag, 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe

Donnerstag, 14.30 - 18.00 Uhr
Elterncafé

Alle aufgeführten Angebote sind kostenlos.

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58.

Fasching: „Die Tiere sind los!“

Unter dem Motto „Die Tiere sind los!“ sind alle Eltern und Großeltern mit Kindern eingeladen, sich zu kostümieren und am 12. Februar um 16 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum einen Nachmittag mit Tee, Kaffee und Kuchen sowie Spiel und Spaß zu erleben.

Babymassage in Schönefeld

Mit Massage wird die emotionale und körperliche Bindung zu ihrem Kind vertieft. Das Immunsystem des Kindes wird gestärkt und Eltern lernen die Körpersprache des Babys noch besser kennen. Während des Kurses finden Eltern und Kinder gemeinsam Ruhe und Entspannung.
Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch melden, unter 030 – 62 64 09 58. Um Anmeldung wird gebeten.

Die Eltern-Kind-Gruppe informiert:

Die Eltern-Kind-Gruppe als eine besondere Form der Kindertagesbetreuung ist ein Angebot für Kinder im Alter von 0-3 Jahren und ihre Eltern.

Verschiedene Entwicklungsbereiche, wie Motorik, Sprache, Kognition, Wahrnehmung, Spiel sowie die sozial-emotionale Entwicklung werden angesprochen und gefördert.

Die Eltern-Kind-Gruppe ist täglich geöffnet. Innerhalb der gesamten Öffnungszeiten können Eltern mit ihren Kindern die Räumlichkeiten als offenen Tagestreff nutzen. Währenddessen finden spezielle pädagogische Angebote statt, welche durch eine Fachkraft begleitet werden.
Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern bis 3 Jahre, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Es wird gemeinsam Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten.
Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen. Nähere Informationen pers. oder telef. unter 030 – 62 64 09 58.

Unsere Öffnungszeiten

Montag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Dienstag	**11.00 – 17.00 Uhr**
Mittwoch	**9.00 – 15.00 Uhr**
Donnerstag	**9.00 – 15.00 Uhr**
Freitag	**9.00 – 15.00 Uhr**

Angebote im Februar

Montag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikgruppe

Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr
Familiensport-Turnhalle-Oberschule

Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
Bewegungsgruppe (mit Frühstück)

Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr
Kreativgruppe

Freitag 10.00 - 11.00 Uhr
Musikzwerge & Bücherwürmchen

►Das Team vom Mehrgenerationenhaus Schönefeld
Tel.:030 – 61 50 40 17

►Das Team vom Eltern-Kind-Zentrum Schönefeld,
030 – 62 64 09 58

►Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld
030 – 62 64 09 58
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte für Kinder, Jugendliche, Senioren, Familien und Singles.

Als Anlaufpunkt für alle Generationen bietet es vielfältige Angebote für jedes Lebensalter.

Informationen zum Mehrgenerationenhaus finden Sie auch auf der Seite
www.kindheitev.de/mehrgenerationenhaus

OTTO
PARTY-SERVICE
Ihr Catering Spezialist
☎ 03 37 62 / 4 83 30
Persönliche Beratung & Kontakt

★ Büfetts kalt-warm
★ Geschirrverleih
★ Bereitstellung von Personal
★ Bestuhlung
★ Verleih von Party-Zelten

www.otto-partyservice.de
post@otto-partyservice.de

Informationen zur Gemeinde Schönefeld finden Sie auch auf der Internetseite:
ww.gemeinde-schoenefeld.de

architekt grad. ing.
dieter berg
bauausführungen gmbh

fon: (03379) 444 130
lichtenrader chaussee 16
12529 schönefeld OT großziethen
info@dberg.de
www.dberg.de

- kellerabdichtung
- kleinreparaturen
- neubau
- keller
- sanierung
- erweiterung

Rechtsanwältin
Melanie Rittger
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Weitere TS:
Mietrecht und Zivilrecht
Alt-Rudow 70, 12355 Berlin
Tel.: 030 - 88 72 69 72 · Fax: 030 - 88 72 79 69

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Navi wär´s denn mit uns Zweien?

Multimedia Radio/Navigation
Blaupunkt Wolfsburg

Unser Angebot
990,00 €*

- 7,0" Touchscreen
- Europa Kartenabdeckung
- Parrot Bluetooth-Modul zur Mobiltelefonie
- Anzeige der VW Fahrerassistenz-systeme OPC/Klima
- MFL Unterstützung über Adaption
- Micro-SD (Frontpanel)/ USB
- Made for iPod
- DVD Video/DivX/MP3/WMA/ WAV/AAC/WMV/MPEG4
- RDS-Tuner/TMC/DAB ready
- 4x50 Watt Leistung

* zzgl. Einbau

Klaus PIONTEK ...Ihr persönliches Autohaus
Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin (Rudow)
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Jetzt beste Plätze sichern!

Jetzt buchen und bis zum 31.01.2015 Frühbuchervorteile nutzen!

CLUB Kalimera Kriti
Griechenland/Kreta
1 Woche im Doppelzimmer, Vollpension, inkl. Flug.

pro Person ab € 993

Veranstalter: Robinson Club GmbH, Karl-Wiechert-Allee 4, 30625 Hannover

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
Katja Wallström e.K.
Alt Rudow 25a, Berlin, Tel. 030 663 70 11,
Fax. 030 6 64 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de